



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

INTERNATIONALE RECHERCHE ZUR FÖRDERUNG DER HOCHSCHULLEHRE

INHALT

1.

Ausgangsfragen und Zielsetzung der Recherche 04

2.

Methodisches Vorgehen 06

2.1 Befragung von Expert:innen 07

2.2 Internet- und Literaturrecherche zu Organisationen und Initiativen 08

2.3 Online-Interviews 12

3.

Organisationstypen 14

3.1 Organisationsform und Verhältnis zum Staat 14

3.2 Arbeitsweise und Vergabeverfahren 18

3.2.1 Förderarten 18

3.2.2 Rechtsform und Governance 21

3.2.3 Förderverfahren und Evaluation 23

3.3 Förderschwerpunkte 24

3.4 Fördervolumen 27

4.

Fallbeispiele aus dem europäischen Ausland 30

4.1 Office for Students (England) 31

4.2 Comenius-Programm (NL) 32

4.3 Forum Neue Medien in der Lehre Austria (AU) 34

4.4 National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education (IRE) 36

5.

Fazit 38

ANHANG

1 Gesamtübersicht über die recherchierten Organisationen 40

2 Steckbriefe relevanter Organisationen 48

3 Gesprächsleitfaden für Interviews 112

1.

AUSGANGSFRAGEN UND ZIELSETZUNG DER RECHERCHE

Im September 2022 wurde das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) durch die Stiftung Innovationen in der Hochschullehre (StIL) mit einer Recherche beauftragt, die folgende übergeordnete Fragestellung vorsah: Welche staatlichen und privaten Organisationen, Programme, Projekte oder Verbünde fördern die Entwicklung von Hochschullehre sowie Innovationen in Studium und Lehre außerhalb Deutschlands?

Erste Recherchen hinsichtlich der Förderung von Innovationen in der Hochschullehre im Ausland haben gezeigt, dass zu diesem Thema bislang nur wenige Informationen vorhanden sind. Weder Übersichtsseiten im Internet noch viel Literatur weisen auf die Struktur der Förderung von Hochschullehre in europäischen sowie außereuropäischen Ländern hin. Als eine Ausnahme wurde zuletzt der Bericht von der European University Association (EUA) im Rahmen des von der Europäischen Union (EU) geförderten Projektes „National Developments

in Learning and Teaching in Europe“ (Zhang 2022)¹ veröffentlicht, welcher für die Bestandsaufnahme der Förderung von Innovationen in der Hochschullehre zusätzlich herangezogen werden konnte.

Das Ziel der Recherche war es deshalb, relevante Organisationen weltweit zu identifizieren und auf Basis der gesammelten Informationen Steckbriefe zu erstellen. Darüber hinaus wurde auf Basis dieser Steckbriefe eine vergleichende Analyse angefertigt, um mögliche Muster zu identifizieren.

¹ Zhang, T. (2022). National Developments in Learning and Teaching in Europe. Brussels: European University Association. <https://eua.eu/component/attachments/attachments.html?id=3524> (zuletzt aufgerufen am 22.03.2023)



2.

METHODISCHES VORGEHEN

Die ersten Recherchen zur Ermittlung von staatlichen und privaten Organisationen, Initiativen und Projekten haben gezeigt, dass keine europäische bzw. internationale Vernetzung der entsprechenden Akteur:innen und Organisationen besteht. So stellte sich schnell heraus, dass Internetrecherchen kein erfolgversprechender Ausgangspunkt zur Identifizierung relevanter Organisationen und Programme sein können, da englischsprachige Suchbegriffe kaum entsprechende Organisationen und Initiativen ermitteln und nationalsprachige Begriffe nicht unmittelbar zur Verfügung stehen.

Zur Identifizierung dieser Organisationen wurde daher ein mehrstufiges Verfahren gewählt:

1. In einem ersten Schritt wurde versucht, über Fachleute aus den jeweiligen Ländern sowie Expert:innen in internationalen Organisationen (European University Association (EUA), International Association of Universities (IAU), OECD, Weltbank), zu denen aktive Kontaktpersonen im Rahmen der vielfältigen internationalen Arbeitszusammenhänge des CHE (u.a. U-Multirank Projekt, International Deans Course des CHE (IDC), IREG Observatory on Academic Ranking and Excellence) bestehen, Anhaltspunkte über relevante Organisationen und Programme zu erhalten.
2. In einem zweiten Schritt wurden gezielt Internetrecherchen zu den von den Expert:innen identifizierten und priorisierten Organisationen angestellt. In einigen Fällen wurden zusätzlich schriftliche Fragen an die Organisationen gerichtet, um Informationslücken zu schließen.
3. Mit drei Organisationen, die aus verschiedenen Gründen besonders interessant erschienen, wurden Videogespräche geführt. Diese Organisationen stammen aus England, Österreich und den Niederlanden. Eine weitere Organisation aus Irland hat die Interviewfragen schriftlich beantwortet (s. Kapitel 4).
4. Als weitere Quellen zur Identifizierung relevanter Organisationen wurden eine Liste mit Organisationen, die StIL bekannt sind, sowie die erwähnte LOTUS-Studie (Zhang 2022) verwendet.

2.1 BEFRAGUNG VON EXPERT:INNEN

Um herauszufinden, in welchen Ländern welche Organisationen für die Recherche infrage kommen, wurden, wie oben beschrieben, bestehende internationale Kontakte genutzt. Auf dieser Basis konnten etwa 40 Expert:innen aus 18 europäischen und zehn außereuropäischen Ländern kontaktiert werden.

Von Ausnahmen (etwa Polen) abgesehen, war die Antwortbereitschaft in den betreffenden Ländern recht hoch. Das Ergebnis der Befragungen förderte jedoch zutage, dass der Kenntnisstand hinsichtlich des Bereichs Förderung von Studium und Lehre oft niedrig ist und einige der Expert:innen ad hoc keine Organisationen in diesem Bereich nennen konnten. Anders sah das Ergebnis im Fall von Organisationen der Forschungsförderung aus, die international deutlich stärker vernetzt sind. Sie

wurden häufig genannt. Eine Herausforderung der Vorgehensweise bestand somit darin, den Gegenstand der Recherche deutlich zu machen und über zusätzlich von den Kontakten genannte Personen Informationen über relevante Organisationen und Initiativen in Erfahrung zu bringen.

2.2 INTERNET- UND LITERATURRECHERCHE ZU ORGANISATIONEN UND INITIATIVEN

Auf Basis der Auskünfte der Expert:innen konnte zunächst eine Liste mit über 100 Organisationen, Projekten und Initiativen angelegt werden, die im Anschluss anhand von Internetrecherchen und zum Teil persönlicher Kontaktaufnahme weiter geprüft und detailliert ausgearbeitet wurden (s. Anhang 1). Dabei zeigte sich, dass eine Reihe der genannten Organisationen und Initiativen letztlich als irrelevant eingestuft werden musste. Dies war der Fall, wenn eine Organisation nur Forschungsprojekte zu Studium und Lehre (z. B. Digitalisierung, Didaktik), nicht aber Innovationsprojekte fördert, indem beispielsweise nur personale Stipendien vergeben werden. Auch wurden Organisationen als irrelevant eingestuft, wenn sie nicht im eigentlichen Sinne Innovationen und Reformansätze fördern, obwohl sie thematisch im Bereich des Studiums tätig sind. Für die Organisationen und Initiativen, denen Relevanz für die Bestandsaufnahme zuerkannt wurde, legten die Verantwortlichen Steckbriefe an (s. Anhang 2). Dabei konzentrierten sie sich im Rahmen der Recherche auf die folgenden Aspekte:

- Rechtliches Konstrukt bzw. Organisationsform/Verhältnis zum Staat
- Entstehung (Eigeninitiative, Auftrag etc.) und Finanzierung
- Zielsetzung der Förderung/Programme
- Governance-Strukturen (Organisation, Boards, Vernetzung mit Stakeholdern etc.)
- Ebene der Förderung (z. B. Verbundprojekte, einzelne ganze Hochschulen, Fachbereiche, Personen, einzelne thematische Projekte)

- Fördervolumen (insgesamt, je Projekt)
- Zeitlicher Horizont
 - Gründung der Förderinstitution, mögliche Vorgängerprojekte
 - Zeithorizont der Förderung (Projektlaufzeiten)

Zusätzlich wurden erhoben:

- Bewerbungs- und Auswahlverfahren für Förderung, Berichtspflichten
- Evaluation der Förderung
- Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung
- gegebenenfalls internationale Kooperationen
- Beispiele für geförderte Projekte
- Anmerkungen (Besonderheiten, nicht vorhandene Informationen etc.)

Die so gesammelten Informationen sind in insgesamt 43 Steckbriefe von Organisationen in 17 Ländern (in Europa und weltweit) eingeflossen (s. Tabelle 1 und ausführlich die Steckbriefe in Anhang 2). Die Organisationen und Initiativen unterscheiden sich zum Teil stark, weisen aber zumindest Schnittstellen im Bereich der ideellen und/oder finanziellen Förderung von Innovationen in der Hochschullehre auf.

Tabelle 1: Relevante Organisationen mit Steckbriefen

Organisation	Land	Webseite
Flemish Government	Belgien (Flandern)	https://www.vlaanderen.be/onderwijs-en-vorming/hoger-onderwijs
C Foundation	China	http://cfoundation.cn/en/
A.P. Møller and Chastine Mc-Kinney Møller Foundation	Dänemark	https://www.apmollerfonde.dk/the-a-p-moller-foundation/
Fonden for Entreprenørskab	Dänemark	https://ffefonden.dk/om-fonden/
Erasmus+ Allianzen für Innovation	EU	https://op.europa.eu/s/w8TY
Erasmus+ Kooperationspartnerschaften KA220 (former strategic partnerships)	EU	https://erasmus-plus.ec.europa.eu/opportunities/opportunities-for-organisations/cooperation-among-organisations-and-institutions/partnerships-for-cooperation
European Network of Innovative Higher Education Institutions (ENIHEI)	EU	https://education.ec.europa.eu/education-levels/higher-education/innovation-in-education/european-network-of-innovative-higher-education-institutions
NextGenerationEU	EU	https://next-generation-eu.europa.eu/index_de
Le Programme d'investissements d'avenir (PIA)	Frankreich	https://www.gouvernement.fr/le-programme-d-investissements-d-avenir
Higher Education Authority (HEA)	Irland	https://hea.ie
National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education (National Forum)	Irland	https://www.teachingandlearning.ie
SOLAS	Irland	https://www.solas.ie/reach-fund/
Italia Domani, il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza (NRRP)	Italien	https://www.mef.gov.it/en/focus/The-National-Recovery-and-Resilience-Plan-NRRP/
Teaching Innovation Unit – University of Bologna	Italien	https://centri.unibo.it/teaching-learning/en
Central Finance and Contracting Agency of Latvia (CFLA)	Lettland	https://www.cfla.gov.lv/lv/822-stiprinat-augstakas-izglitiba-instituciju-akademisko-personalu-strategiskas-specializacijas-jomas-1-karta

Ministry of Education and Science	Lettland	https://www.izm.gov.lv/en
The National Centre for Tertiary Teaching Excellence („The Centre“; Ako Aotearoa)	Neuseeland	https://ako.ac.nz/
ComeniusNetwork	Niederlande	https://comeniusnetwerk.nl
Hogeoederwijspremie	Niederlande	https://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/hoger-onderwijs/documenten/brochures/2020/07/06/de-nederlandse-hogeroederwijspremie
Nationale Regieorgaan Onderwijsonderzoek (NRO)	Niederlande	https://www.nro.nl/en/researchprogrammes/comenius-programme
SURF	Niederlande	https://www.surf.nl/en
4TU.Centre for Engineering Education	Niederlande	https://www.4tu.nl/cee/
Norwegian Directorate for Higher Education and Skills (HKDIR)	Norwegen	https://hkdir.no/
Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma)	Österreich	https://fnma.at/projekte/projekte-im-ueberblick
swissuniversities	Schweiz	https://www.swissuniversities.ch/themen/hoehschulpolitik/programme-und-projekte
INOVUP Projekt	Slowenien	https://www.inovup.si/en/
Higher Education Learning and Teaching Association of Southern Africa (HELTASA)	Südafrika	https://heltasa.org.za
Teaching Advancement at Universities (TAU)	Südafrika	https://taufellowships.org.za/about-us/
University Capacity Development Grant (UCDG)	Südafrika	Framework Document
Ministry of Education – SPROUT Project	Taiwan	https://sprout.moe.edu.tw/SproutWeb/Home/Index/en

Advance HE	UK/England	https://www.advance-he.ac.uk/
Engineering Professors' Council	UK/England	https://epc.ac.uk/
HEFCE Catalyst Fund	UK/England	https://www.officeforstudents.org.uk/advice-and-guidance/teaching/innovation-in-learning-and-teaching/
Imperial College London	UK/England	https://www.imperial.ac.uk/about/leadership-and-strategy/provost/vice-provost-education/funding-opportunities-for-learning-and-teaching-innovation/
Office for Students	UK/England	https://www.officeforstudents.org.uk/
Alfred P. Sloan Foundation – Science Education, Diversity, Equity & Inclusion in STEM Higher Education	USA	https://sloan.org/programs/higher-education/equitable-pathways
Andrew W. Mellon Foundation	USA	https://mellon.org/
Foundation for Excellence in Higher Education	USA	https://excellenceinhighered.org/
Howard Hughes Medical Institute	USA	https://www.hhmi.org/science-education/programs
Lumina Foundation	USA	https://www.luminafoundation.org/our-work/areas-of-focus/
National Endowment for the Humanities – Division of Education Programs	USA	https://www.neh.gov/divisions/education
National Science Foundation – Division of Undergraduate Education	USA	https://www.nsf.gov/div/index.jsp?div=DUE
Weltbank	Weltweit	https://www.worldbank.org/en/home

2.3 ONLINE-INTERVIEWS

Auf Basis der Steckbriefe konnten Organisationen und/oder Projekte ausfindig gemacht werden, welche von besonderem Interesse waren, da sie die inhaltliche Unterstützung von Innovationen in der Hochschullehre monetär oder ideell fördern. Um über die Steckbriefe hinaus einen tieferen Einblick in diese Organisationen zu erhalten, wurden vier dieser Organisationen für ein Interview angefragt. Drei Interviews fanden online per Videokonferenz statt. Zur besseren Nachvollziehbarkeit wurde die Erlaubnis eingeholt, das Interview als Audio-Mitschnitt

aufzeichnen zu dürfen. Des Weiteren wurde im Vorfeld ein Gesprächsleitfaden (s. Anhang 3) per E-Mail versandt. Die einzelnen Fragen wurden gegebenenfalls noch auf die jeweilige Organisation angepasst. Die vierte Organisation konnte aufgrund eines noch nicht vollendeten Führungswechsels kein Interview geben, beantwortete jedoch die Fragen schriftlich. Tabelle 2 enthält die jeweiligen interviewten Organisationen und Interviewpartner:innen.

Tabelle 2: Einzelinterviews

Organisation	Land	Interviewpartner:innen (Funktion)	Datum
Office for Students	UK/England	Mike Spooner (Senior advisor to the CEO and Chair of the Office for Students)	13. Januar 2023
Comenius-Programm der niederländischen Initiative für Bildungsforschung (NRO)	Niederlande	Lars de Bruin (Beauftragter für das Programm)	18. Januar 2023
National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education	Irland	Bláithín McDonald (Forum Administrator)/ Tim Conlon (Committee Member)	20. Januar 2023 (per E-Mail)
Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma)	Österreich	Ortrun Gröbinger (Mitglied des Präsidiums, Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich der Universitäten)	2. Februar 2023

3.

ORGANISATIONSTYPEN

Ein zentrales Ergebnis der Bestandsaufnahme ist, dass es weder in Europa noch außerhalb Europas viele Organisationen mit ähnlicher Struktur und Zielsetzung wie die der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gibt. Die Kombination von eigenständiger Institutionalisierung, finanzieller und projektbasierter Förderung und einem eindeutigen Schwerpunkt ist international selten anzutreffen. Dennoch konnte eine Reihe von Organisationen

gefunden werden, die nur in einem dieser drei Merkmale abwichen bzw. die zumindest thematisch relevant sind, aber anders organisiert sind und in ihrem Land auch eine andere Funktion erfüllen (wie z. B. das englische **Office for Students**, welches eine Regulierungsbehörde für den Bereich Studium und Lehre – analog zum **Higher Education Funding Council (HEFCE)** für die Forschung – ist).

3.1 ORGANISATIONSFORM UND VERHÄLTNIS ZUM STAAT

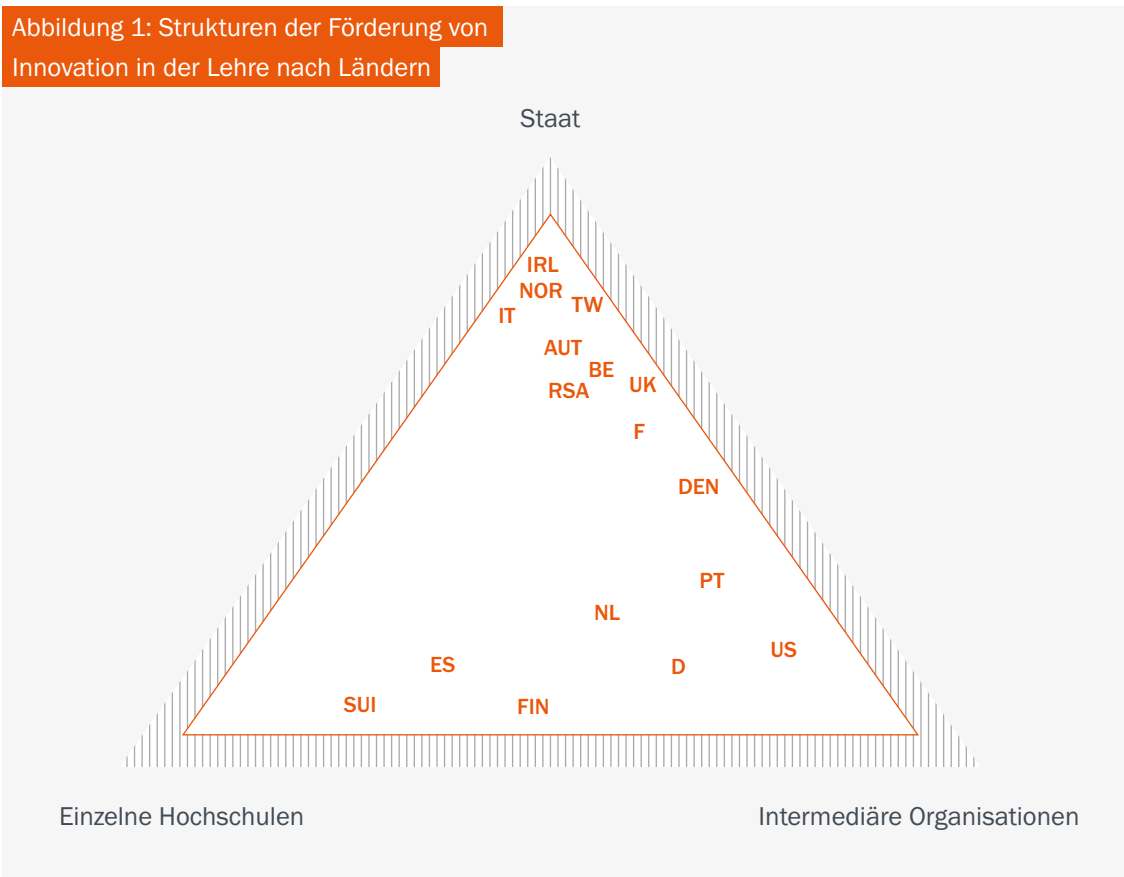
Die Recherche zeigt länderspezifische Muster, die jeweils im Zusammenhang mit der generellen Organisation des Hochschulbereichs, dem Verhältnis von Hochschulen und Staat sowie generellen Politikstilen in den jeweiligen Ländern zu sehen sind. Insbesondere unterscheiden sich die Länder darin, ob der Schwerpunkt der Aktivitäten zur Förderung innovativer Ansätze in Studium und Lehre eher von den einzelnen Hochschulen ausgeht, ob es in erkennbarem Umfang unabhängige bzw. intermediäre Organisationen gibt oder der Bereich stärker direkt durch staatliche Förderung geprägt ist (vgl. Abb. 1). Aktivitäten der einzelnen Hochschulen gibt es in allen Hochschulsystemen; hier sind die Länder entfernter von diesem Pol

(„einzelne Hochschulen“) positioniert worden, wenn es zusätzlich relevante Organisationen auf den beiden anderen Ebenen gibt. Wenn gleich die vorhandenen Informationen keine ganz exakte Positionierung der einzelnen Länder erlauben und sich Initiativen und Projekte zur Verbesserung der Lehre in allen Ländern an sehr vielen einzelnen Hochschulen finden, lassen sich damit doch deutliche Profilunterschiede zwischen einzelnen Ländern illustrieren. Dies gilt insbesondere für Länder, die eindeutig nah an einem der Pole „Staat“, „Hochschulen“ oder „intermediäre Organisationen“ positioniert sind.

So konnten in der Schweiz, mit Ausnahme der Hochschulrektorenkonferenz, weder intermediäre Organisationen noch besondere Aktivitäten seitens des Staates identifiziert werden. Gleichzeitig haben viele Schweizer Hochschulen intern Strukturen etabliert. So gibt es zum Beispiel an der ETH Zürich eine große **Abteilung Lehrentwicklung**, die laut Webseite (Stand Februar 2023) allein im Bereich Innovationsmanagement für die Lehre zehn Beschäftigte

aufweist. An der Universität Bern wird ein internes Projekt „**Förderung innovativer Lehre FIL**“ im Verantwortungsbereichs des Vizerektorats Lehre angeboten, in dessen Rahmen in den Jahren 2017 bis 2022 mehr als 100 Projekte umgesetzt wurden. Diese Struktur ist sicher auch vor dem Hintergrund der im Vergleich zu Deutschland guten finanziellen Ausstattung der Hochschulen zu sehen.

Abbildung 1: Strukturen der Förderung von Innovation in der Lehre nach Ländern



An einem der anderen Enden des Dreiecks finden sich die USA. Im internationalen Vergleich zeichnet sich dieses Land, im Kontext eines liberalen und eher subsidiären Staatsverständnisses, durch die Existenz einer ganzen Reihe von privaten Organisationen, insbesondere Stiftungen aus, die in einem sehr breiten Themenspektrum finanzielle Förderung im Bereich Studium und Lehre leisten. In der Ausrichtung und im Portfolio dieser Organisationen kommt, wie auch in anderen Ländern, die hochschulpolitische Agenda mit ihren jeweiligen Prioritäten zum Ausdruck. Entsprechend liegt ein (Förder-)Schwerpunkt der recherchierten amerikanischen Organisationen stark auf den Themen Equal Access/Accessibility und Equity. Projekte, die dezidiert (didaktische, curriculare, technologische usw.) Innovationen in der Lehre fördern, haben dann häufig auch einen Bezug/Fokus auf diese Agenda bzw. stellen nur einen Förderbereich unter mehreren dar. Ein Beispiel ist die **Lumina Foundation**, eine der weltweit größten und finanzstärksten Stiftungen im Hochschulbereich, die über ein Stiftungskapital von etwa 1,5 Milliarden Dollar verfügt und ein jährliches Gesamtfördervolumen von rund 90 Millionen Dollar verausgabt. Neben den Kernthemen der Stiftung, Zugangschancen und Bildungsgerechtigkeit, umfassen die im engeren Sinne auf Studium und Lehre bezogenen Themenfelder der Stiftung zum Beispiel Talent Development, Competence-Based Learning und Human Work and Learning.

Direkte staatliche Intervention findet sich in Norwegen. Das Direktorat für Bildung und Kompetenzen (**HKDIR**) ist die ausführende Agentur des Ministeriums für Bildung und Forschung und entstand 2021 durch einen

Zusammenschluss mehrerer öffentlicher Organisationen, unter anderem der Agentur für Internationale Kooperation und Qualitätsverbesserung (**Diku**), **Skills Norway** und des Norwegischen Zentrums für Forschungsdaten (**NSD**). Das Direktorat hat die Aufgabe, zur Verbesserung der Qualität der Bildung und Kompetenzen sowie der internationalen Kooperation beizutragen. Es ist somit auch die einzige Organisation, auf die die Autor:innen gestoßen sind, in der internationale Vernetzung zu den Kernaufgaben zählt. Das Förderspektrum deckt den gesamten Bildungsbereich von der Primarstufe über den Hochschulbereich bis zur Weiterbildung ab. Das Organigramm zeigt eine komplexe Organisation mit für diese Bestandsaufnahme relevanten Abteilungen für Arbeitsmarkt und Kompetenzen, Hochschulbildung und Forschung sowie Karriereberatung. Eine zentrale vom Direktorat geförderte Initiative ist die Gründung des „**Centre for Excellence in Education**“ (SFU) an norwegischen Hochschulen, deren Ziel die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen Hochschulbildung ist.

Quasi staatliche Förderung von Reformen und Innovation in Studium und Lehre erfolgt auch durch die EU. Einbezogen sind die Mitgliedsstaaten in unterschiedlichem Maße. Hier ist die **European Universities Initiative (EUI)** zu nennen (s. u.), in der Reformen von Studium und Lehre neben dem inhärenten Aspekt der transnationalen Kooperation explizit im Mittelpunkt stehen (und nicht etwa Forschungsexzellenz) und in deren Rahmen die EU seit ihrer Initiierung im Jahr 2018 (einschließlich der gegenwärtig laufenden Ausschreibung) Hochschulen in der EU mit mehr als 500 Millionen Euro unterstützt.

Einen besonderen Fall für nationale Inanspruchnahme von EU-Mitteln für Reformen und Innovationen im Hochschulbereich durch staatliche Intervention haben die Autor:innen in Italien, Belgien und Lettland identifiziert, wo Mittel aus dem EU Recovery and Resilience Facility and Solidarity Fund zur Förderung der Entwicklung der Lehre genutzt werden. In Italien werden beispielsweise durch das Wirtschafts- und Finanzministerium Mittel aus dem Recovery Fund und dem NextGenerationEU Plan im Umfang von insgesamt 191,5 Milliarden Euro (plus weitere 30,6 Milliarden Euro aus eigenen Haushaltsmitteln) in einen Nationalen Recovery und Resilience Plan (NRRP), **Italia Domani** eingesetzt. Diese Mittel werden in verschiedene gesellschaftliche Bereiche investiert, darunter auch Bildung und Forschung. In diesem Rahmen wird mit 500 Millionen Euro der Bereich „**Advanced university education and skills**“ gefördert.

Die rechtlich-organisatorische Institutionalisierung der Organisationen ist vielfältig. Sie umfasst:

- staatliche (Regulierungs-)Behörden (z. B. **Office for Students** in England, **Higher Education Authority** Irland),
- befristete staatliche Programme **Voorsprongfonds** in Belgien, **Le Programme d'investissements d'avenir** (PIA) in Frankreich, **HKDIR** Norwegen, **Italia Domani**, zum Teil mit EU Mitteln finanziert,
- Stiftungen und privatrechtliche Organisationen (z. B. die Stiftungen in den USA, **C Foundation** China, **Stiftung für Unternehmertum** Dänemark),
- Netzwerke (z. B. **Higher Education Learning and Teaching Association of Southern Africa** (HELTASA), **4TU.Centre for Engineering Education**, **European Network of Innovative Higher Education Institutions** (ENIHEI), **Advance HE**, **Engineering Professors' Council**, **ComeniusNetwork**) sowie in einem Fall einen Verein (**Forum Neue Medien in der Lehre Austria**).

Insbesondere in den Stiftungen ist der Hochschulbereich häufig nur ein Förderbereich unter vielen. Die Förderbereiche jenseits des Hochschulsektors sind in vielen Fällen an global relevanten gesellschaftlichen Herausforderungen und Themenbereichen orientiert (Bildung allgemein, Digitalisierung, Umwelt, gesellschaftliche Teilhabe und soziale Gerechtigkeit), in einigen Fällen aber sehr landesspezifisch. So fördert die dänische **AP Møller Stiftung** zum Beispiel auch Projekte zur Förderung der „Danishness“ in den deutsch-dänischen Grenzgebieten. Interessant ist es, in China eine private Stiftung zu finden, die von Unternehmer:innen aus dem Design- und IT-Sektor gegründet wurde.

3.2 ARBEITSWEISE UND VERGABEVERFAHREN

In diesem Kapitel werden die Förderarten, die Rechtsform sowie die Vergabeverfahren der unterschiedlichen Organisationen/Initiativen betrachtet und in den Gesamtkontext eingeordnet.

3.2.1 FÖRDERARTEN

Die identifizierten Organisationen unterscheiden sich in ihrer Arbeitsweise. Es konnten folgende Förderweisen identifiziert werden, die auch in unterschiedlicher Weise kombiniert sind:

- Projekte fördern
- Einzelpersonen unterstützen, in Form von Stipendien/Fellowships und Preisen
- Infrastruktur und Ressourcen entwickeln und zur Verfügung stellen
- Netzwerke initiieren

Eine Übersicht über diese Förderaktivitäten bietet Tabelle 3.

Etliche Organisationen fördern sowohl Projekte als auch Einzelpersonen; die Bereitstellung von Infrastruktur und (Online-)Ressourcen ist häufig mit der Netzworkebildung kombiniert. Einige Organisationen, so zum Beispiel das **National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education** in Irland, fördern sowohl **Innovationsprojekte** als auch **Einzelpersonen** (Fellowships) und bieten auf ihrer Webseite eine Reihe von **Ressourcen** an.

Tabelle 3: Typen von Förderaktivitäten

Aktivitäten	Organisation	Land
Projektförderung	Projecttoelagen Voorsprongfonds voor hogescholen en universiteiten	Belgien (Flandern)
	C Foundation	China
	A.P. Møller and Chastine Mc-Kinney Møller Foundation	Dänemark
	Fonden for Entreprenørskab	Dänemark
	Le Programme d'investissements d'avenir (PIA)	Frankreich
	Higher Education Authority (HEA)	Irland
	SOLAS	Irland
	National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in	Irland
	Higher Education	
	Italia Domani, il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza – EU-Mittel	Italien
	Ministry of Education and Science – EU-Mittel	Lettland
	Norwegian Directorate for Higher Education and Skills	Norwegen
	Forum Neue Medien in der Lehre Austria	Österreich
	swissuniversities	Schweiz
	Innovative Learning and Teaching for Quality Careers of Graduates and	Slowenien
	Excellent Higher Education	
	University Capacity Development Grant	Südafrika
	Ministry of Education SPROUT Project	Taiwan
	(Sustained Progress and Rise of Universities)	
	HEFCE Catalyst Funds	UK/England
	Office for Students	UK/England
	Alfred P. Sloan Foundation	USA
	Andrew W. Mellon Foundation	USA
	Foundation for Excellence in Higher Education	USA
	Howard Hughes Medical Institute	USA
	Lumina Foundation	USA
	National Endowment for the Humanities – Division of Education Programs	USA
	National Science Foundation – Directorate for STEM Education (DUE)	USA
	World Bank – Active Tertiary Education Projects	Weltweit

Förderung von Einzelpersonen	Stipendien / Fellowships	Fonden for Entreprenørskab	Dänemark
		Higher-Education-Authority(HEA)-Trainings	Irland
		Comenius-Programm	Niederlande
		4TU.Centre for Engineering Education	Niederlande
		Teaching Advancement at Universities (TAU)	Südafrika
		Foundation for Excellence in Higher Education	USA
		National Endowment for the Humanities – Division of Education Programs	USA
		The National Centre for Tertiary Teaching Excellence	Neuseeland
		Hogeonderwijspremie	Niederlande
	Higher Education Learning and Teaching Association of Southern Africa (HELTASA)	Südafrika	
Preise		Fonden for Entreprenørskab	Dänemark
		SURF	Niederlande
Infrastruktur/ Ressourcen		Forum Neue Medien in der Lehre Austria	Österreich
		Advance HE	UK/England
		Engineering Professors' Council	UK/England
Netzwerkbildung		4TU.Centre for Engineering Education	Niederlande
		Comenius-Programm	Niederlande
		Teaching Advancement at Universities (TAU)	Südafrika
		Engineering Professors' Council	UK/England

Während die unabhängigen Organisationen (Stiftungen, Vereine) in aller Regel unbefristet institutionalisiert sind, sind die direkt staatlichen Organisationen und Programme in etlichen Fällen zeitlich befristet, insbesondere

diejenigen, die Mittel aus dem EU Recovery Fund nutzen (Italien, Belgien (Flandern), Lettland). In diesen Ländern werden Fragen der Nachhaltigkeit der geförderten Entwicklungen relevant werden.

3.2.2 RECHTSFORM UND GOVERNANCE

Die Governance bzw. Organisationsstruktur der recherchierten Organisationen unterscheidet sich entsprechend ihrer Funktion im Hochschulsystem, ihrer rechtlichen Struktur und landestypischer Organisationsmuster. In einigen Ländern steuern direkt die Ministerien die für Hochschulbildung zuständigen Akteur:innen oder sind Träger von Einrichtungen. Beispiele sind das Projekt „**Innovative Learning and Teaching for Quality Careers of Graduates and Excellent Higher Education**“ in Slowenien, der südafrikanische **University Capacity Development Grant** und das **Norwegian Directorate for Higher Education and Skills**. In anderen Fällen sind auch „fachfremde“ Ministerien verantwortlich, insbesondere in Fällen, in denen Mittel aus dem EU Resilience and Recovery Fund vergeben und überwacht werden, so zum Beispiel in Italien das Finanzministerium und in Frankreich eine für Investitionen zuständige Abteilung des Premierministers. Die Verwaltungsstrukturen entsprechen in diesen Fällen den Vorgaben und Strukturen der nationalen Verwaltungssysteme.

In einer Reihe von Ländern wurden meist auf gesetzlicher Grundlage von der Regierung unabhängige staatliche/öffentliche Einrichtungen gegründet, so zum Beispiel das englische Office for Students, die irische Higher Education Agency, das National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education, ebenfalls in Irland, und das **National Centre for Tertiary Teaching Excellence** in Neuseeland. In anderen Fällen haben existierende

intermediäre und unabhängige Organisationen, die bereits andere Funktionen im Hochschulsystem wahrnehmen, auch Aufgaben in der Förderung von Innovationen in Studium und Lehre. Hierzu zählt zum Beispiel **swissuniversities**, die Schweizer Rektorenkonferenz, welche die Verteilung von Bundesmitteln organisiert. Die Finanzierung der Förderaktivitäten dieser Organisationen stammt unmittelbar vom Staat.

Private Stiftungen sind entsprechend den rechtlichen Vorgaben des nationalen Stiftungsrechts organisiert. In der Regel gibt es ein:e Präsident:in bzw. Sprecher:in und ein Board, welches in der Regel mit Expert:innen bzw. Stakeholdern aus dem Themenbereich der Stiftung besetzt ist. Die operativen Geschäfte werden in der Regel von einer Geschäftsführung bzw. einem Sekretariat – mit sehr unterschiedlichen Zahlen an Mitarbeitenden – übernommen. In Abhängigkeit von der Größe und der Vielfalt der Förderbereiche variieren die Boards hinsichtlich ihrer Mitgliederanzahl. Große Stiftungen (z. B. **Lumina Foundation**, **Alfred P. Sloan Foundation**) und Organisationen (z. B. **Advance HE** in Großbritannien) haben häufig mehr als zehn, zum Teil mehr als 15 Board-Mitglieder, während kleine Stiftungen nur einige wenige Board-Mitglieder aufweisen. Die institutionelle Herkunft der Board-Mitglieder variiert entsprechend den Förderthemen. Bei den hochschulbezogenen Stiftungen sind meist Hochschulpräsident:innen (oft auch emeritierte), Professor:innen sowie in der Regel auch – oft hochrangige – Vertreter:innen des privaten

Sektors repräsentiert. In einigen Stiftungen (z. B. der **Andrew W. Mellon Foundation** (USA) sind die Gründer:innen selbst bzw. Nachfahren der Gründer:innen (z. B. **A.P. Møller Foundation** in Dänemark) im Board vertreten. Auffallend ist, dass die Boards der meisten Stiftungen, da sie in der Regel nur national tätig sind, fast ausschließlich national besetzt sind.

Die Strukturen des **Forums Neue Medien in der Lehre Austria** wiederum folgen den Vorgaben des österreichischen Vereinsrechts; es finanziert sich weit überwiegend aus Mitgliedsbeiträgen. Mitgliederorganisationen finden sich auch in anderen nationalen Rechtsformen; hierzu zählen zum Beispiel **Advance HE** in Großbritannien, **SURF** (Niederlande) und das **4TU.Centre of Engineering Excellence** in den Niederlanden.

Während es bei den Organisationen, bei denen die Förderung von Lehre eines unter mehreren Förderfeldern ist, nicht überrascht, sind aber auch bei den meisten Organisationen, die sich ausschließlich oder schwerpunktmäßig Studium und Lehre widmen, Studierende in der Minderheit der Organisationen als Stakeholder in den Gremien vertreten und in Entscheidungsprozesse eingebunden. Zu den wenigen

Organisationen, bei denen Studierende überhaupt in die Governance eingebunden sind, zählt das englische **Office for Students**: Hier ist unter 15 Mitgliedern des Boards ein:e Studierende:r, der:die wiederum einem „Student Panel“ (aus 13 Personen) vorsitzt, welches das Board berät und dabei helfen soll, „to understand students’ views and perspectives and challenge us to regulate in the interest of students“². Ein weiteres Beispiel ist das irische **National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education**, in dem eine studentische Vertreterin, die die nationale Studierendenvereinigung repräsentiert, Mitglied ist. In beiden Fällen gibt es ein studentisches Mitglied in einem Board mit mehr als zehn Personen.

In wenigen Fällen, zum Beispiel bei der amerikanischen **Foundation for Excellence in Higher Education** finden sich auf der Webseite keine Informationen über die Organisation der Stiftung.

² Siehe <https://www.officeforstudents.org.uk/about/who-we-are/our-student-panel/> (zuletzt aufgerufen am 26.02.2023)

3.2.3 FÖRDERVERFAHREN UND EVALUATION

In den meisten Fällen basiert die Förderung auf Antragsverfahren. Dabei gibt es entweder feste jährliche Bewerbungsfenster (z. B. beim **Office for Students** in England) oder Ad-hoc-Projektausschreibungen, entweder allgemeiner Art (z. B. **HKDIR** Norwegen) oder für spezifische, neue Förderlinien. Eine Besonderheit stellt der südafrikanische **University Capacity Development Grant** dar, der staatliche Mittel nach einem vorgegebenen Schlüssel, das heißt ohne Bewerbungsverfahren, an die Hochschulen verteilt.

Die Recherchen haben kaum Erkenntnisse über die Evaluation der geförderten Projekte gewonnen. Während eine Kostenberichtspflicht die Regel ist, scheinen systematische inhaltliche Evaluationen der geförderten Programme oder des Fördergeschehens insgesamt eher die Ausnahme zu sein. Einige Beispiele lassen sich jedoch finden:

- Umfangreichere externe Evaluationen ihrer Förderlinien hat zum Beispiel die **Lumina Foundation** vorgelegt. Im **Comenius-Programm** müssen die Ziele der Förderung im Antrag expliziert werden; die Zielerreichung muss von den Antragstellern selbst dokumentiert werden.
- In Deutschland hat der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) für die vergangene Programmgeneration der Erasmus+ Leitaktion 2 zu Kooperationspartnerschaften („Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einrichtungen“) eine **Evaluation** zur Beteiligung deutscher Hochschulen durchgeführt; eine Evaluation seitens der EU liegt nicht vor.
- **Le Programme d'investissements d'avenir** (PIA): Hier werden die Projekte ex post evaluiert. Für einzelne Förderlinien werden ebenfalls Evaluationen durchgeführt, etwa des Programmes zur „**Förderung des Fortschritts von Bildung und Forschung**“.
- Externe Evaluationen einzelner Förderlinien unternimmt auch das englische **Office for Students**, etwa im Rahmen des HEFCE-Catalyst-Funds-geförderten, 67 Projekte umfassenden **Programms für Innovation in Studium und Lehre**.

3.3 FÖRDERSCHWERPUNKTE

Auf der einen Seite gibt es Förderschwerpunkte, die eng in die jeweiligen nationalen Bildungsagenda eingebettet sind bzw. auf Probleme in den jeweiligen Hochschulsystemen reagieren, auf der anderen Seite übergreifende Themen, die international die Hochschulentwicklung bestimmen. Zu ersterem gehören die zahlreichen Stiftungen in den USA, die sich mit Chancengleichheit beim Hochschulzugang und im Studium befassen. Länderübergreifend stehen die folgenden Herausforderungen und Themen im Vordergrund:

Digitalisierung und Blended Learning, häufig explizit in Zusammenhang mit der

Coronapandemie, sind international eines der Megathemen in der Entwicklung von Studium und Lehre in nahezu allen Ländern, ebenso das Thema Nachhaltigkeit als Studieninhalt. Weitere Themen, die von vielen der recherchierten Organisationen thematisiert werden, sind die Förderung arbeitsmarktrelevanter Kompetenzen von Studierenden (future skills), Lebenslanges Lernen, die Verbesserung der didaktischen Kompetenzen von Lehrenden sowie die Förderung neuer und innovativer pädagogischer Konzepte allgemein (z. B. problem-based learning). Tabelle 4 visualisiert nachfolgend die Einordnung der betrachteten Organisationen in die Förderschwerpunkte.

Tabelle 4: Förderschwerpunkte der betrachteten Organisationen

Themen	Organisationen
Digitalisierung/E-Learning/Blended Learning	Forum Neue Medien in der Lehre Austria, Projecttoelagen Voor-sprongfonds voor hogescholen en universiteiten, NextGenerationEU, SOLAS, National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education, Italia Domani, il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza, SURF, swissuniversities, Imperial College London – funding opportunities for learning and teaching innovation
Lebenslanges Lernen in der Hochschulbildung	Projecttoelagen Voor-sprongfonds voor hogescholen en universiteiten, National Endowment for the Humanities – Division of Education Programs

Verbesserung der Ausbildung/Ausbau und Sicherung des Ausbildungsportfolios

C Foundation, National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education, Central Finance and Contracting Agency of Latvia (CFLA), Teaching Advancement at Universities (TAU), HEFCE Catalyst Fund, National Endowment for the Humanities – Division of Education Programs, Lumina Foundation, Weltbank, Pojecttoelagen Voorsprongfonds voor hogescholen en universiteiten

Innovationen rund um die Ausbildung/Lehre

C Foundation, Erasmus+ Leitaktion 2: „Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einrichtungen“ Allianzen für Innovation, Italia Domani, il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza, The University of Bologna – Teaching and Learning Centre, The National Centre for Tertiary Teaching Excellence („The Centre“; Ako Aotearoa), SURF, Hogeonderwijspremie, 4TU.Centre for Engineering Education, NRO (Comenius-Programm), HKDIR, INOVUP-Projekt, University Capacity Development Grant, Office for Students, Imperial College London – funding opportunities for learning and teaching innovation, Andrew W. Mellon Foundation

Bildungspersonal/Lehrende/Verbesserung der Lehrkompetenz, Würdigung der Lehrkompetenz

Erasmus+ Leitaktion 2: „Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einrichtungen“ Allianzen für Innovation, SOLAS, Higher Education Authority (HEA), National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education, Italia Domani, il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza, Central Finance and Contracting Agency of Latvia (CFLA), Ministry of Education and Science (Lettland), Hogeonderwijspremie, NRO (Comenius-Programm), INOVUP-Projekt, Teaching Advancement at Universities (TAU), Higher Education Learning and Teaching Association of Southern Africa (HELTASA), National Science Foundation – Directorate for STEM Education – Division of Undergraduate Education (DUE)

Integration/Unterstützung von Minderheiten/Inklusion/Chancengerechtigkeit

SOLAS, Higher Education Authority (HEA), The National Centre for Tertiary Teaching Excellence („The Centre“; Ako Aotearoa), swissuniversities, Office for Students, Imperial College London – funding opportunities for learning and teaching innovation, National Science Foundation – Directorate for STEM Education – Division of Undergraduate Education (DUE), Alfred P. Sloan Foundation – Diversity, Equity & Inclusion in STEM Higher Education, Andrew W. Mellon Foundation, Lumina Foundation, Howard Hughes Medical Institute, Weltbank

Internationalisierung/Internationaler Austausch

Higher Education Authority (HEA), Italia Domani, il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza, HKDIR

Erfolg für Studierende/Studienbedingungen	National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education, Ministry of Education and Science (Lettland), University Capacity Development Grant, Office for Students
Link zur Arbeitswelt/Arbeitsweltbasiertes Lernen/Kompetenz für berufliches Leben/Entrepreneurship Education	The National Centre for Tertiary Teaching Excellence („The Centre“; Ako Aotearoa), HKDIR, Weltbank, Fonden for Entreprenørskab
Künstlerische Entwicklungsarbeit/Talentförderung	HKDIR, C Foundation, Lumina Foundation
Ingenieurausbildung/MINT/Technologien	4TU.Centre for Engineering Education, Engineering Professors' Council, National Science Foundation – Directorate for STEM Education – Division of Undergraduate Education (DUE), Alfred P. Sloan Foundation – Diversity, Equity & Inclusion in STEM Higher Education, Le Programme d'investissements d'avenir (PIA)

3.4 FÖRDERVOLUMEN

Insgesamt investiert die EU in verschiedenen Förderlinien und Programmen erhebliche Mittel in Studium und Lehre in den Mitgliedsländern, zum einen direkt, zum anderen über Programme, in deren Rahmen die einzelnen Mitgliedsstaaten über die Verteilung der Gelder auf einzelne Politikbereiche entscheiden. Neben den Mitteln aus ERASMUS+ zählt zur ersten Variante vor allem die **European Universities Initiative**, die seit 2019 in drei Ausschreibungen Netzwerke und Allianzen von Hochschulen mit dem Ziel fördert, die „Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Hochschulbildung zu revolutionieren“³. Im Rahmen der ersten drei Ausschreibungen wurden 61 Allianzen mit insgesamt rund 500 Millionen Euro gefördert. Nachdem die Förderung der ersten Welle ausgelaufen ist, werden gegenwärtig 44 Allianzen, an denen 340 Hochschulen beteiligt sind, gefördert. Für die neue Ausschreibung (mit Bewerbungsfrist Ende Januar 2023) stehen 387 Millionen Euro für die Förderung von 60 Allianzen zur Verfügung. Die Mittel im Rahmen der **Recovery and Resilience Facility**, insgesamt 807 Milliarden Euro, werden über die jeweiligen Mitgliedsländer auf einzelne Förderbereiche und Programme verteilt. Italien, Lettland und Belgien nutzen Mittel aus dem **NextGenerationEU** Plan, überwiegend aus der Resilience Facility in sehr unterschiedlichem Umfang zur Verbesserung von Studium und Lehre:

Während in Belgien 59 Millionen Euro für Projekte im Bereich Hochschulbildung genutzt werden, sind es in Italien sogar 500 Millionen Euro für drei Förderlinien, um das Hochschulstudium zu verbessern und zu modernisieren. In Lettland ließ sich der Anteil für Studium und Lehre nicht ermitteln. In Lettland werden daneben auch insgesamt 7,8 Millionen Euro aus dem EU-Strukturfonds für digitale Initiativen zur Verbesserung der Qualität des Studiums genutzt.

In einigen Ländern kommt der direkten staatlichen programm- und projektbasierten Förderung von Studium und Lehre eine große Rolle zu. In Großbritannien erfolgt die staatliche Grundfinanzierung von Studium und Lehre, getrennt für England, Schottland und Wales, über das **Office for Students**. In dem Rahmen werden auch Mittel vergeben, die unmittelbar der Förderung von Innovationen zugerechnet werden können. In Irland verfügt **SOLAS** über ein Gesamtvolumen von 993 Millionen Euro über einen Fünfjahreszeitraum. Hinzu kommen im Vergleich dazu kleinere Förderlinien wie der Innovation and Transfer Fund der **Higher Education Authority** (HEA), der seit 2018 die irischen Hochschulen in 21 Projekten mit rund 23,3 Millionen Euro unterstützt hat. In Frankreich verfügt das **Programme d'investissements d'avenir** (PIA) seit 2021 für fünf Jahre über ein

³ Siehe <https://education.ec.europa.eu/education-levels/higher-education/european-universities-initiative> (zuletzt aufgerufen am 26.02.2023)

jährliches Budget von insgesamt 4 Milliarden Euro, von denen 7,5 Milliarden Euro auf Hochschulen, Forschung und Innovationsprojekte entfallen. Der genaue Anteil, der in diesem Rahmen Innovation in Studium und Lehre zugerechnet werden kann, lässt sich nicht quantifizieren. Zu den unabhängigen Einrichtungen, die antrags- und projektbezogen staatliche Gelder an die Hochschulen vergeben, gehört auch die Schweizer Rektorenkonferenz ([swissuniversities](#)). Für den Zeitraum 2021 bis 2024 hat swissuniversities 124,42 Millionen Schweizer Franken für die Lancierung von 13 Programmen und Projekten bereitgestellt.

Das Fördervolumen der unabhängigen Organisationen und Initiativen, die die Autor:innen ermittelt haben, variiert stark. Eine Reihe der identifizierten Organisationen bieten keine oder nur sehr geringfügige finanzielle Förderung, sondern konzentrieren sich auf ideelle Förderung (z. B. durch die Unterstützung von Netzbildung oder die Bereitstellung von (meist) Online-Ressourcen). Entsprechend ihrer Ausrichtung und den Unterschieden in der Größe der Organisationen weichen die Organisationen in ihrem Finanzvolumen erheblich voneinander ab. Nicht alle Organisationen geben auf ihren Webseiten transparent Auskunft über ihre Finanzen. Diese reichen von 10.000 Euro (z. B. beim [Forum Neue Medien in der Lehre Austria](#), das überwiegend ideelle Förderung bietet) bis zu großen Stiftungen wie der [Lumina Foundation](#), die basierend auf einem Stiftungskapital von rund 1,6 Milliarden Dollar (2021) jährlich Projekte im Umfang von nahezu 100 Millionen Euro fördern kann. Aber auch die dänische [A.P. Møller Stiftung](#) hat in den Jahren 2015 bis 2021 Mittel im Umfang von

insgesamt ca. 740 Millionen Euro verausgabt. Bei den meisten Organisationen, die über Innovationen in Studium und Lehre hinaus andere Themenschwerpunkte finanziell fördern, kann der Anteil der Förderung speziell für Innovationen in der Lehre nicht beziffert werden.

Entsprechend der unterschiedlichen Finanzkraft der Organisationen und Programme unterscheiden sich auch die durchschnittlichen und maximalen Förderbeträge für einzelne Projekte und Initiativen erheblich. Sie reicht insgesamt von wenigen 1.000 Euro für einzelne Projekte (z. B. beim österreichischen [Forum Neue Medien in der Lehre Austria](#)) bis zu Förderbeträgen in Höhe von mehreren Millionen Euro für einzelne Projekte (z. B. im Rahmen des irischen [Innovation and Transformation Fund](#) bis nahezu drei Millionen Euro für das Projekt „Enabling Change: Enhancing Digital Capacity in Teaching and Learning“). Demgegenüber beträgt zum Beispiel die maximale Förderhöhe je Projekt in der chinesischen C Foundation umgerechnet 40.000 Euro. Awards und Fellowships weisen in der Regel geringere Summen auf als Förderungen aus der Projektförderung. So belaufen sich die Preise des neuseeländischen [National Centre for Tertiary Teaching Excellence](#) auf jeweils rund 11.000 Euro. Es gibt in einigen Fällen allerdings auch hochdotierte Auszeichnungen, die dann meist aus staatlichen Mitteln finanziert sind, so zum Beispiel die niederländische [Hogeonderwijspremie](#) an Lehrenden Teams, die für den ersten Platz mit 1,2 Millionen Euro dotiert ist, für den zweiten und dritten Platz immerhin auch noch mit 800.000 Euro bzw. 500.000 Euro.

4.

FALLBEISPIELE AUS DEM EUROPÄISCHEN AUSLAND

Im Januar und Februar 2023 wurden im Anschluss an die Befragungen der Expert:innen und die Internetrecherche Gespräche mit relevanten Organisationen im europäischen Ausland geführt. Ziel dieser Gespräche war es, mehr über die Strukturen und Förderungsrichtungen dieser Organisationen zu erfahren. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse dieser Gespräche zusammengefasst.

4.1 OFFICE FOR STUDENTS (ENGLAND)

Für das **Office for Students** aus England fand ein Gespräch mit Mike Spooner am 13. Januar 2023 statt. Das **Office for Students** (OfS) ist eine Art Regulationsorganisation („market regulator“) für Hochschulbildung. Es wurde 2017 im Rahmen des „Higher Education and Research Act“ gegründet. Dies gilt nur für England, da das OfS unabhängig von der UK-Regierung ist und agiert. Die Aufgaben sind das Regulieren von Mindeststandards verschiedener Bedingungen des Managements und der Governance von Hochschulen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Qualität. Letzteres bezieht auch die Qualität der Lehre mit ein. Es gilt, die Interessen der Studierenden zu vertreten und sicherzustellen, dass die Chancen unabhängig vom sozio-ökonomischen Hintergrund für alle gleich sind. Des Weiteren ist das OfS für die Verteilung der Gelder der Regierung an die Hochschulen zuständig, welche abgesehen von Studiengebühren keine weiteren finanziellen Zuwendungen zur Grundfinanzierung erhalten. Insgesamt stehen dem OfS 1,2 Milliarden Pfund jährlich für die Verteilung zur Verfügung.

Neben der Funktion als Marktaufsicht und Finanzierung für die Hochschulen gibt das OfS auch einen kleinen Teil seines Budgets in die monetäre Förderung. Dafür gibt es ein paar wenige sogenannte „Funding Competitions“, von denen ein Teil auch das Ziel hat, Innovationen in der Hochschullehre zu fördern. Ein Beispiel stellt das **Higher education short course trial** dar. Das OfS hat keine Freigabe, eigene Themen zu setzen und diese mit Geldern zu hinterlegen. Jedoch haben sie Freiräume in

der Priorisierung und Gewichtung der Themen, die relevant sind, um die Kernaufgaben des OfS (Marktaufsicht, Qualität der Lehre, Wohlbefinden der Studierenden gewährleisten) zu erfüllen.

Einen internationalen Austausch auf europäischer Ebene gibt es derzeit nicht. Solch ein Austausch wäre möglich, er müsste sich aber eher an den Erfahrungen und Evaluationen orientieren als an den konkreten Förderungen. Auf Systemebene hat das OfS keine Befugnisse, an dieser Stelle wäre ein Austausch mit dem Department for Education erforderlich.

Studierende sind im OfS nicht in die Entscheidungsfindung involviert. Allerdings gibt es ein Studierenden-Panel und ein studentisches Mitglied im Vorstand, welches als Bindeglied zwischen Studierenden und OfS fungiert.

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass es der zentrale Auftrag des **Office for Students** ist, die Grundfinanzierung für die Hochschulen zu verteilen und damit die bestmöglichen Bedingungen für Studierende in England zu gewährleisten. Die Förderung von Innovationsprojekten macht dabei nur einen sehr geringen Anteil aus und stellt keineswegs einen Schwerpunkt dar. Diese wenigen Mittel zur Förderung der Innovationen in der Hochschullehre sind nicht profilgebend und es gibt für das OfS wenig Spielraum zur Setzung eigener Schwerpunkte.

4.2 COMENIUS-PROGRAMM (NL)

Für das **Comenius-Programm** aus den Niederlanden fand ein Gespräch mit Lars de Bruin am 18. Januar 2023 statt. Er ist dort als Policy Officer bei der niederländischen Initiative für Bildungsforschung (**NRO**) tätig, welche Teil der niederländischen Organisation für wissenschaftliche Forschung (**NWO**) ist. Lars de Bruin kümmert sich dort um Programme im Bereich Hochschule, wozu auch Innovationsprojekte gehören. Die NRO hat mehrere Aufgaben: Sie fördert Innovationen in der Hochschullehre und Forschungsprojekte, welche die Qualität der Lehre überprüfen. Sie hat zudem den Auftrag, Ergebnisse der Förderungen in die Öffentlichkeit zu bringen. Das Comenius Programm ist ein Teil der NRO. Es ermöglicht Unterstützung für Hochschullehrende, denen es häufig an Zeit fehlt, um innovative Ansätze in der Lehre zu testen und einzuführen. Sie bekommen meist wenig Zeit und Ressourcen eingeräumt, um neue Ansätze zu testen oder relevante Forschungsergebnisse zu sichten. Im Rahmen dieses Programms gibt es drei verschiedene Förderlinien: Teaching Fellows, Senior Fellows und Leaderships Fellows. Die Förderung wird sowohl für Universitäten als auch Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs; „Hogeschool“) angeboten. Das Comenius-Programm versucht beide Hochschultypen gleichermaßen zu fördern, die Universitäten haben jedoch oft einen Vorteil durch vielfältigere Erfahrungen im Bereich der Antragstellung. Derzeit stehen dem Programm Mittel in Höhe von 6,2 Millionen

Euro jährlich zur Verfügung. Dieses Budget ist zunächst bis einschließlich 2027 gesichert. Jährlich werden 66 neue Projekte gefördert: 4 Leadership Fellows (Fördersumme jeweils 500.000 Euro), 22 Senior Fellows (Fördersumme jeweils 100.000 Euro) und 40 Teaching Fellows (Fördersumme jeweils 50.000 Euro). Weiterhin gibt es einen Preis (**Dutch Education Award for vocational college and higher education**), welcher als Anerkennung für Lehrteams dient, die in den vergangenen vier Jahren eine Bildungsinitiative verbessert oder entwickelt haben. Darüber hinaus steht noch eine weitere finanzielle Förderung zur Verfügung: Skill Up Grants können beantragt werden, wenn bereits ein Innovationsprojekt gefördert wurde. Mit dieser Förderung ist eine Anschlussfinanzierung möglich, um beispielsweise einen innovativen Ansatz auch an anderer Stelle der Hochschule zu verankern.

Die Antragstellung für eine finanzielle Innovationsförderung ist ähnlich dem Prozess einer Forschungsförderung: Ein formeller Antrag wird eingereicht und durch das „Assessment Committee“, welches aus externen Expert:innen besteht, bewertet. Dieses spricht Empfehlungen an das „Program Committee“ aus, welches über die Bewilligung entscheidet. Das „Program Committee“ setzt sich aus Expert:innen aus dem Feld Innovationen zusammen, dazu gehören Wissenschaftler:innen sowohl von Universitäten als auch HAWs,

Hochschulleitungen, Politiker:innen vom Bildungsministerium, Lehrende, die bereits eine Förderung erhalten haben, sowie Studierende einer Studierendenorganisation.

Über die finanzielle Förderung hinaus existiert ein Netzwerk, welches alle bislang geförderten Personen beheimatet ([ComeniusNetwork](#)). Dort können sich Hochschullehrende langfristig über die Förderperiode hinaus austauschen. Der bzw. die jeweilige Bildungsminister:in ist ebenfalls ein Teil des Netzwerks. Das Netzwerk setzt sich aus sogenannten Kreisen zusammen (Circles), wobei jeder ein bestimmtes Thema näher beleuchtet, indem Probleme identifiziert werden und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird. Derzeit gibt es Kreise zu den Themen „Ausbildung von Studierenden“, „Nachhaltiger Unterricht“, „Inklusion“, „Wandel einbetten“ und „Interdisziplinäre Zusammenarbeit“.

Zum Zwecke der Evaluation geförderter Projekte muss ein Abschlussbericht von den geförderten Lehrenden eingereicht werden, bei dem der Erfolg des jeweiligen innovativen Ansatzes bewertet werden soll. Diese Bewertung richtet sich auch nach den im Antrag festgelegten Zielen oder Kriterien, welche durch die Förderung erreicht werden sollen.

Neben der Projektevaluation findet auch eine Evaluation des Comenius-Programms als Ganzes statt, welche den Impact des Programms bewertet. Solch eine Evaluation fand zuletzt im Jahr 2021 statt. Ein Ergebnis war, dass das Comenius-Programm für Stipendiat:innen keine messbaren positiven Auswirkungen auf deren Karriere hat (z. B. höheres Gehalt, Beförderung).

Jährlich werden innerhalb des Comenius-Programms wichtige Themen als Schwerpunkte gesetzt, wobei Studierende immer von zentraler Bedeutung sind. Darüber hinaus sind gesellschaftliche Veränderungen wie etwa der Klimawandel und auch die berufliche Entwicklung von Lehrenden und ihrer Kompetenzen von zentraler Bedeutung.

Abschließend kommen die Autor:innen zu dem Schluss, dass das Comenius-Programm mit den Förderungsoptionen der Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL) in etwa vergleichbar sei. So existiert beispielsweise eine ähnliche Art der Förderung wie die Ausschreibung „Freiraum“ der StIL, die das Ziel hat, die Lehrentwicklung zu stärken und innovative Ansätze in die Hochschullehre unabhängig vom Themenschwerpunkt zu integrieren.

4.3 FORUM NEUE MEDIEN IN DER LEHRE AUSTRIA (AU)

Ein weiteres Gespräch fand mit Ortrun Gröbinger vom Verein **Forum Neue Medien in der Lehre Austria** (fnma) aus Österreich am 02. Februar 2023 statt. Gröbinger ist seit 2008 Teil des fnma und langjähriges Mitglied des Präsidiums, welches sich aus sechs Personen für eine Amtszeit von drei Jahren zusammensetzt. Derzeit ist sie Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich der Universitäten.

Das fnma besteht seit 2003 und wurde mit der Intention gegründet, die Vernetzung von Universitäten und der dazugehörigen E-Learning-Szene zu befördern. Das Bundesministerium für Bildung, Wirtschaft und Forschung (BMBWF) in Österreich hatte zunächst ein erstes größeres Förderprojekt zum Thema E-Learning („Business Meeting“) finanziert. Diese Finanzierung lief 2003 aus; anschließend wurde der Verein fnma von denselben Personen, die das Vorgängerprojekt betreut haben, gegründet. Die Ziele fokussierten sich auf die Vernetzung, die Kommunikation und den Austausch zu E-Learning-Themen. Das BMBWF hat sich finanziell an der Entstehung des Vereins beteiligt. Seit 2008 finanziert sich der Verein hauptsächlich durch die Beiträge ihrer Mitglieder, also der staatlichen Universitäten (nahezu 100 Prozent), der Fachhochschulen, der Pädagogischen Hochschulen und der Privathochschulen. Zusätzlich versucht der Verein regelmäßig Fördermittel zur Finanzierung kleinerer Projekte,

beispielsweise vom BMBWF, einzuwerben. In einer derzeitigen Testphase sind zwei Unternehmen, die sich mit Erfahrungen und Input zu bestimmten Themen einbringen (z. B. Online-Prüfungen), ebenfalls Mitglied im Verein. Darüber hinaus gibt es Einnahmen aus der Herausgeberschaft der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (gefördert durch das BMBWF). Die Gesamtausgaben des fnma belaufen sich jährlich auf ca. 80.000 Euro, während die Einnahmen etwas darüber liegen. Allein die Mitgliederbeiträge liegen etwa bei 50.000 Euro jährlich, die über die Projektförderung wieder an ihre Mitgliedsinstitutionen ausgeschüttet werden. Diese Ausschüttung der Beiträge ist für die Institutionen sehr wichtig, da sie auf diesem Weg etwas vom Verein zurückbekommen. Bei der Projektförderung handelt es sich um kleine Projekte mit einer Höchstsumme von 15.000 Euro, die einzeln oder im Verbund beantragt werden können. Dieser Bereich der Arbeit des fnma nimmt deshalb keine zentrale Rolle ein; der Netzwerkgedanke der Hochschulen steht im Vordergrund. Zusätzlich zur Projektförderung bietet der Verein den Institutionen einen Rechtsservice rund um Themen wie Urheberrecht, Lizenzen, Nutzungs- und Verwertungsrechte an. Fragen und Antworten werden allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Während der Pandemie fanden vermehrt sogenannte „fnma Talks“ statt, welche eine Keynote mit anschließender Podiumsdiskussion

beinhalteten. Die Themen dieser Veranstaltungen waren mit Beiträgen aus der Zeitschrift für Hochschulentwicklung eng verbunden und sorgten für einen weiteren Austausch zwischen den Hochschulen.

Das fnma sieht sich als Sprachrohr der Hochschulen gegenüber der Universitätskonferenz und der Fachhochschulkonferenz bezüglich Themen im Bereich E-Learning und Digitalisierung in der Hochschullehre. Derzeit sind ca. 50 Institutionen Mitglied, die je nach Größe der Institution eine bestimmte Anzahl an Delegierten in den Verein entsenden können. Die Delegierten machen dies zum Teil ehrenamtlich, während andere sich wiederum während ihrer Arbeit um Vereinsangelegenheiten kümmern können. Das unterscheidet sich je nach Hochschule.

Zwischen dem fnma und dem BMBWF besteht ein partnerschaftliches Verhältnis. Da sich die Hochschulen in Österreich seit einer Novelle des Universitätsgesetzes (2004) selbst verwalten, möchten diese keine finanzielle Abhängigkeit des Vereins, um Themenschwerpunkte bei der Vereinsarbeit unabhängig von staatlichen Vorgaben setzen zu können. Eine finanzielle Förderung würde daher aus Sicht des fnma kontraproduktiv sein. Das fnma nimmt eine Schnittstellenfunktion zwischen Hochschulen und Ministerium ein.

Derzeit gibt es bei der fnma keine zielgerichtete internationale Vernetzung mit anderen Akteur:innen im Bereich der Förderung von Innovationen in der Hochschullehre. In Österreich bestehen derzeit wenig finanzielle Ressourcen für die Förderung im Bereich E-Learning und Innovationen an Hochschulen. Vergleichbare Initiativen oder Organisationen konnten nicht genannt werden. Gleichwohl konnte der Verein **fnma** eine fortgeschrittene Expertise rund um die Themen Digitalisierung und E-Learning aufbauen.

4.4 NATIONAL FORUM FOR THE ENHANCEMENT OF TEACHING AND LEARNING IN HIGHER EDUCATION (IRE)

Ähnlich wie das Comenius-Programm oder die Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL) hat auch das **National Forum** einen starken Fokus auf die finanzielle Förderung von Innovationen in der Hochschullehre. Das **National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education** (National Forum) konnte unsere Leitfragen lediglich schriftlich beantworten. Dieser Abschnitt bezieht sich dementsprechend auf die schriftlich beantworteten Fragen.

Das National Forum ist eine nationale Einrichtung, die 2012 durch die irische Regierung in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsektor gegründet wurde, um die Verbesserung von Lehre und Lernen voranzutreiben sowie eine integrative, kooperative und innovative Kultur zu entwickeln, die den Lernerfolg aller Studierenden maximiert. Dies geschieht auf Basis eines regen Austausches von Expert:innen aus den Bereichen Studium und Hochschullehre. Das National Forum, welches seit 2022 der Higher Education Authority (HEA) zugeordnet ist, hat sein Finanzierungskonzept im selben Jahr dahingehend geändert, dass es sich auf die Bereitstellung von (finanziellen) Förderungen für Hochschuleinrichtungen konzentriert. Die Unterstützung hinsichtlich Innovationen in der Lehre zeichnen sich durch finanzielle Förderung sowie Kollaborationen aus. Kollaborationen finden mit diversen Akteur:innen statt,

beispielsweise mit einer Gruppe von nationalen Expert:innen im Bereich Lehre und Lernen im Hochschulsektor, mit internationalen Berater:innen sowie mit Studierenden. Das National Forum bietet Seminare und Kurse an, welche zum Beispiel zur Weiterbildung der Lehrenden dienen, oder es stellt allgemeine Informationen bereit, die den Erfolg von Studierenden verbessern sollen (Student Success Toolkit). Neben dieser Art der ideellen Förderung, besteht auch eine finanzielle Förderung von Forschung, Innovation und Verbesserung der Lehre und des Lernens im gesamten Hochschulsektor. Dafür standen im Jahr 2022 7,7 Millionen Euro im Zuge des SATLE Funds (Strategic Alignment of Teaching and Learning Enhancement Funding in Higher Education) zur Verfügung. Diese Förderung legt den Fokus auf nachhaltige Entwicklung, digitale Transformation und akademische Integrität.

Neben der Förderung von einzelnen Projekten werden auch drei verschiedene Preise („awards“) für gute Lehre(nde) vergeben. Der **„Ireland’s Inaugural Teaching and Learning Research Fellowships“** wird beispielsweise an Personen vergeben, die sich stark für die Weiterentwicklung der Lehre eingesetzt haben. Die Förderung soll die Möglichkeit bieten, das Wissen weiterzuverbreiten und eine Basis für Weiterentwicklung von Lehre und Lernen bieten. Der **„Disciplinary Excellence in Learning,**

Teaching and Assessment (DELTA) Award“ ist hingegen ein Preis, der an eine Gruppe von Lehrenden vergeben wird, die nachweislich hervorragende Leistungen bei der Verbesserung von Lehre und Lernen erbracht haben. Dieser Preis wird lediglich symbolhaft vergeben, und er ist nicht mit einer finanziellen „Belohnung“ verbunden. Letztlich gibt es noch den **„Teaching Hero Award“**, der auf Basis der Beurteilung von Studierenden vergeben wird.

Das National Forum durchlief bisher zwei externe Evaluationsprozesse in den Jahren 2017 und 2019. Es ist mit vielen Akteur:innen aus dem Hochschulsystem vernetzt, um nach eigener Aussage sicherzustellen, dass deren Arbeit überwacht und evaluiert wird. Zu diesen Akteur:innen werden im Gespräch beispielsweise das National Teaching and Learning Committee gezählt, aber auch der irische Hochschulsektor im Allgemeinen sowie internationale Berater:innen. Zur Evaluation der einzelnen geförderten Projekte wurden keine Aussagen getätigt.

Die internationale Vernetzung wurde (bevor das National Forum Teil der HEA wurde) stark vorangetrieben, zum Beispiel durch die Integration von internationalen Expert:innen in das Board des National Forums oder auch die Teilnahme an internationalen Konferenzen. Seit 2022 fokussiert das National Forum die

Entwicklung einer Strategie und die Positionierung im irischen Hochschulsystem. Laut eigener Aussage besteht das Ziel aber weiterhin darin, sich auch mit internationalen Stakeholdern zu vernetzen.

5.

FAZIT

Die hier vorgestellten Internet- und Literaturrecherchen zu Organisationen, die Projekte und Initiativen zur Förderung von Innovation in Studium und Lehre unterstützen, ergaben, dass hierzu kaum Informationen zu finden sind. Im Gegensatz zur Forschungsförderung gibt es so gut wie keine wissenschaftlichen Studien und Veröffentlichungen zum Thema. Die Internetrecherchen waren mit der Schwierigkeit konfrontiert, dass relevante Organisationen in anderen Ländern in aller Regel stark national orientiert sind. Sie verfügen häufig – von den englischsprachigen Ländern abgesehen – über keine englischsprachigen Online-Präsenzen. Sollte dies doch der Fall sein, dann bieten diese allerdings oft nur einige Grundinformationen zu den Organisationen. Entsprechend war es ausgesprochen schwierig, international erfolgreiche Suchbegriffe zu finden. Vor diesem Hintergrund haben sich die Autor:innen der Recherche entschlossen, den Weg über ein Netzwerk von Expert:innen in einer Reihe von europäischen und außereuropäischen Ländern zu gehen. Ein zweites, überraschendes Ergebnis war, dass auch führende Expert:innen für das Hochschulsystem ihrer Länder oft nur wenige Kenntnisse über den Themenbereich besaßen (im Unterschied wiederum zur Forschungsförderung). Dennoch führte dieses Vorgehen zu einer umfangreichen Materialsammlung. Basierend auf den Antworten der Expert:innen konnten mehr als 100 Organisationen und Initiativen

identifiziert werden (s. Anhang 1), die daraufhin geprüft wurden, ob sie relevant und in der Förderung von Innovationen in Studium und Lehre tätig sind. Letztlich wurden 43 Organisationen in 17 Ländern als relevant eingestuft. Diese wurden in Steckbriefen bezüglich unterschiedlicher Kriterien wie Organisationsform, Governance, Fördervolumen, inhaltliche Förderschwerpunkte und beispielhafte Projekte beschrieben (s. Anhang 2).

In der Gesamtschau zeigt sich eine äußerst vielfältige und heterogene Landschaft von Organisationen und Initiativen. Sie unterscheiden sich in ihrem Verhältnis zum Staat, in ihren Organisationsformen, ihrer Größe, ihrem Fördervolumen und ihren Governance-Strukturen ebenso wie in ihren thematischen Förderschwerpunkten. Unabhängige, nicht staatliche Organisationen, die sich ausschließlich oder zumindest weitgehend auf die Förderung und Finanzierung von Innovationsprojekten in Studium und Lehre konzentrieren, konnten nicht gefunden werden. Viele Stiftungen fördern auch Innovationsprojekte in der Lehre, aber in der Regel nur als einen Förderschwerpunkt neben anderen. Umgekehrt wurden Organisationen gefunden, die sich ausschließlich der Förderung von Innovationen in Studium und Lehre widmen, aber staatliche Organisationen sind, zum Beispiel das National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in

Higher Education in Irland und das NRO (Comenius-Programm) in den Niederlanden.

Eine unabhängige Organisation in den Niederlanden beschäftigt sich mit dem Themenfeld, aber fördert keine Innovationsprojekte und ist zudem auf die Ingenieurausbildung beschränkt: Das 4TU.Centre for Engineering Education, eine gemeinsame Einrichtung der vier niederländischen Universitäten, die Ingenieurstudiengänge anbieten, führt Veranstaltungen durch und sieht sich in erster Linie als Austauschplattform („Innovation Map“), die Lehrenden in den Ingenieurwissenschaften Informationen zur Verfügung stellt und den Austausch über innovative Lehrkonzepte (z. B. zu blended learning, challenge-based learning, entrepreneurial skills) fördern will. Das Zentrum ist die einzige Organisation, die explizit die internationale Vernetzung als eines ihrer Ziele angibt.

Andere Organisationen, insbesondere solche, mit denen Interviews geführt wurden, zeigten sich jedoch explizit an einem internationalen Austausch und an einer Vernetzung interessiert.

ANHANG 1

GESAMTÜBERSICHT ÜBER DIE RECHERCHIERTEN ORGANISATIONEN

Grün hinterlegte Organisationen haben einen Steckbrief in Anhang 2.



Land	Organisation	Webseite
Australien	Australian Learning and Teaching Council	https://www.education.gov.au/about-us/resources/australian-learning-and-teaching-council
Australien	Flexible Academic Programming	https://about.unimelb.edu.au/teaching-and-learning/innovation-initiatives/pedagogy-and-curriculum-innovation/flexap-project
Belgien (Flandern)	Flanders Innovation & Entrepreneurship (VLAIO)	https://www.vlaio.be/en
Belgien (Flandern)	Flemish Government	https://www.vlaanderen.be/onderwijs-en-vorming/hoger-onderwijs
Belgien	Flemish Interuniversity Council	https://vlir.be/
China	C Foundation	http://cfoundation.cn/en/
China	China Teacher Development Foundation	https://ctdf.org.cn/index
China	FOK YING TUNG Education Foundation	http://www.moe.gov.cn/s78/A20/tongzhi/gangaotai/202104/t20210430_529403.html
Dänemark	A.P. Møller and Chastine Mc-Kinney Møller Foundation	https://www.apmollerfonde.dk/the-a-p-moller-foundation/
Dänemark	Fonden for Entreprenørskab	https://ffefonden.dk/om-fonden/
Dänemark	Innovationsfonden	https://innovationsfonden.dk/en/about-innovation-fund-denmark
Estland	Astra Project	keine eigene Website
EU	Erasmus+ Allianzen für Innovation	https://op.europa.eu/s/w8TY

EU	Erasmus+ Kooperationspartnerschaften KA220 (former strategic partnerships)	https://erasmus-plus.ec.europa.eu/opportunities/opportunities-for-organisations/cooperation-among-organisations-and-institutions/partnerships-for-cooperation
EU	European Network of Innovative Higher Education Institutions (ENIHEI)	https://education.ec.europa.eu/education-levels/higher-education/innovation-in-education/european-network-of-innovative-higher-education-institutions
EU	E ³ UDRES ² European University Alliance	https://eudres.eu/
EU	NextGenerationEU	https://next-generation-eu.europa.eu/index_de
Finnland	Digivisio 2030	https://digivisio2030.fi/en/basic-information-on-the-digivisio-2030-programme/
Frankreich	Excellence Initiative (IdEx)	https://www.univ-amu.fr/en/public/excellence-initiative
Frankreich	Le Programme d'investissements d'avenir (PIA)	https://www.gouvernement.fr/le-programme-d-investissements-d-avenir
Frankreich	Réseau des SUP	Keine eigene Webseite
Indonesien	Kedaireka, Directorate General of Higher Education	https://kedaireka.id/about/us/en
Indonesien	The Ministry of Education, Directorate of Student Learning and Affairs	http://www.dikti.kemdikbud.go.id/tag/belmawa/
Indonesien	The Ministry of Religious Affairs, Directorate for Islamic Higher Education	https://litapdimas.kemenag.go.id/index.php/
International	Deloitte	https://www2.deloitte.com/us/en/pages/public-sector/solutions/higher-education-innovation-trends-about-center-for-higher-education-excellence.html
Irland	Higher Education Authority (HEA)	https://hea.ie

Irland	National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education (T&L)	https://www.teachingandlearning.ie
Irland	SOLAS	https://www.solas.ie/reach-fund/
Italien	Italia Domani, il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza (NRRP)	https://www.mef.gov.it/en/focus/The-National-Recovery-and-Resilience-Plan-NRRP/
Italien	National Center on Higher Education and Innovation in Teaching	keine eigene Website
Italien	Teaching Innovation Unit – University of Bologna	https://centri.unibo.it/teaching-learning/en
Katar	Qatar Foundation	https://www.qf.org.qa/
Lettland	ABLabs	https://www.ablabs.lv/
Lettland	Academic Information Centre (AIC)	https://aic.lv/en/par-aic/about-aic
Lettland	Accenture Latvia	https://www.accenture.com/lv-en
Lettland	Central Finance and Contracting Agency of Latvia (CFLA)	https://www.cfla.gov.lv/lv/822-stiprinat-augstakas-izglitibas-instituciju-akademisko-personalu-strategiskas-specializacijas-jomas-1-karta
Lettland	Emergn Latvia	https://www.emergn.com/careers/latvia/
Lettland	Giraffe360	https://www.giraffe360.com/
Lettland	Innovation Center of University of Latvia	https://www.lumic.lu.lv/en/
Lettland	InPass	https://inpass.lv/en/
Lettland	Latvian Electrical Engineering and Electronics Industry Association –LATERA	https://www.letera.lv/
Lettland	Latvijas Mobilais telefons	www.lmt.lv
Lettland	MicroTik	https://mikrotik.com/
Lettland	Ministry of Education and Science	https://www.izm.gov.lv/lv/strukturvieniba/augstakas-izglitibas-zinatnes-un-inovaciju-departaments
Lettland	S-TEC Latvia	https://steclatvia.lv/

Lettland	TestDevLab	https://www.testdevlab.com/
Lettland	Tet	www.tet.lv
Lettland	Tietoevry Latvia	https://www.tietoevry.com/
Lettland	Tilde	www.tilde.lv
Mexiko	Mexican Foundation for Education, Technology and Science (FUNED)	https://www.funedx.org/
Mexiko	Santander Scholarships - Santander Bank	https://www.becas-santander.com/es/index.html
Mexiko	The Coca-Cola Company	https://www.coca-colamexico.com.mx/inicio
Neuseeland	Ministry of Education	https://pmawards.education.govt.nz/enter/entry-faqs/
Neuseeland	The National Centre for Tertiary Teaching Excellence („The Centre“; Ako Aotearoa)	https://ako.ac.nz/
Niederlande	ComeniusNetwork	https://comeniusnetwerk.nl
Niederlande	Hogeaonderwijspremie	https://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/hoger-onderwijs/documenten/brochures/2020/07/06/de-nederlandse-hogeaonderwijspremie
Niederlande	Nationale Regieorgaan Onderwijsonderzoek (NRO)	https://www.nro.nl/en/researchprogrammes/comenius-programme
Niederlande	Onderwijskennis.nl	www.onderwijskennis.nl
Niederlande	Recognition & Rewards	https://recognitionrewards.nl/
Niederlande	SURF	https://www.surf.nl/en
Niederlande	Versnellingsplan Onderwijsinnovatie met ICT	https://www.versnellingsplan.nl/
Niederlande	4TU.Centre for Engineering Education	https://www.4tu.nl/cee/
Norwegen	NOKUT	https://www.nokut.no/en/quality-enhancement/
Norwegen	Norwegian Directorate for Higher Education and Skills (HKDIR)	https://hkdir.no/
Österreich	Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma)	https://fnma.at/projekte/projekte-im-ueberblick

Österreich	Innovationsstiftung für Bildung	https://innovationsstiftung-bildung.at/de/
Österreich	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung	https://gutelehre.at/
Österreich	Österreichische FHK	https://www.fhk.ac.at/
Österreich	TU Graz	https://www.tugraz.at/tu-graz/services/news-stories/tu-graz-news/einzelansicht/article/imoox-service-fuer-oesterreichische-universitaeten/
Polen	„Perspektywy“ Education Foundation	https://perspektywy.org/fundacja/
Portugal	FLAD: Programa UP para financiamento da internacionalização do Ensino Superior	https://www.flad.pt/programa-up-para-financiamento-da-internacionalizacao-do-ensino-superior/
Portugal	Fundação Belmiro de Azevedo	https://fundacaobelmirodeazevedo.pt/ https://www.stand4good.org/projecto/
Portugal	Fundação Calouste Gulbenkian	https://gulbenkian.pt/
Portugal	Fundação José Neves	https://joseneves.org/pt/para-ser-parceiro
Portugal	Fundação „la Caixa“/BPI	https://www.bancobpi.pt/sustentabilidade/compromisso-social/bpi-fundacao-la-caixa/educacao-bolsas
Portugal	Fundação Manuel Leão	https://www.fmleao.pt/
Portugal	Santander Universidades	https://www.becas-santander.com/pt_pt/about/santander-universidades.html
Portugal	Serralves	https://www.serralves.pt/institucional-serralves/1.98-co-financiamento-e-financiamentos-comunitarios/
Schweiz	Adrian Weiss Stiftung	keine eigene Website
Schweiz	Innosuisse	https://www.innosuisse.ch/inno/de/home/forderung-fur-schweizer-projekte.html
Schweiz	Stiftung Mercator Schweiz	https://www.stiftung-mercator.ch
Schweiz	swissuniversities	https://www.swissuniversities.ch/themen/hochschulpolitik/programme-und-projekte
Slowenien	INOVUP Projekt	https://www.inovup.si/en/

Spanien	Cotec Foundation	https://cotec.es/proyectos
Spanien	Fundación Telefónica	https://en.fundaciontelefonica.com/
Spanien	Ministerio de Ciencia e Innovación	z. B. https://www.ciencia.gob.es/en/Convocatorias/2022
Südafrika	Cape Higher Education Consortium	https://cape-higher-education-consortium.org
Südafrika	Council on Higher Education	https://www.che.ac.za
Südafrika	Higher Education Learning and Teaching Association of Southern Africa (HELTASA)	https://heltasa.org.za
Südafrika	South African University Teachers	https://sauniversityteachers.org.za
Südafrika	Teaching Advancement at Universities (TAU)	https://taufellowships.org.za/about-us/
Südafrika	University Capacity Development Grant (UCDG)	Framework Document
Taiwan	Ministry of Education – SPROUT project	https://sprout.moe.edu.tw/SproutWeb/Home/Index/en
Thailand	Office of National Higher Education Science Research and Innovation Policy Council	https://www.nxpo.or.th/th/en/higher-education-science-research-and-innovation-policy/
UK/England	Advance HE	https://www.advance-he.ac.uk/
UK/England	Engineering Professors' Council	https://epc.ac.uk/
UK/England	HEFCE Catalyst Fund	https://www.officeforstudents.org.uk/advice-and-guidance/teaching/innovation-in-learning-and-teaching/
UK/England	Imperial College London	https://www.imperial.ac.uk/about/leadership-and-strategy/provost/vice-provost-education/funding-opportunities-for-learning-and-teaching-innovation/
UK/England	Jisc	https://www.jisc.ac.uk/
UK/England	Office for Students	https://www.officeforstudents.org.uk/
UK/England	Quality Assurance Agency	https://www.qaa.ac.uk/#
USA	Alfred P. Sloan Foundation – Diversity, Equity & Inclusion in STEM Higher Education	https://sloan.org/programs/higher-education/equitable-pathways

USA	Andrew W. Mellon Foundation	https://mellon.org/
USA	Carnegie Corporation of New York	https://www.carnegie.org/our-work/category/education/tag/professional-learning-educators/
USA	Foundation for Excellence in Higher Education	https://excellenceinhighered.org/
USA	Howard Hughes Medical Institute	https://www.hhmi.org/science-education/programs
USA	Institute for Higher Education Policy (IHEP)	https://www.ihep.org/
USA	Lumina Foundation	https://www.luminafoundation.org/our-work/areas-of-focus/
USA	Meyerhoff Scholars Program	https://meyerhoff.umbc.edu/about/
USA	National Endowment for the Humanities – Division of Education Programs	https://www.neh.gov/divisions/education
USA	National Science Foundation – Division of Undergraduate Education	https://www.nsf.gov/div/index.jsp?div=DUE
USA	TeachThought	https://www.teachthought.com/
USA	The NEA Foundation	https://www.neafoundation.org/educator-grants-and-fellowships/learning-leadership-grants/
Weltweit	Weltbank	https://www.worldbank.org/en/home

ANHANG 2

STECKBRIEFE RELEVANTER ORGANISATIONEN

Finanzielle Förderung
Ideelle Förderung

Inhalt

Belgien (Flandern)

Flemish Government 50

China

C Foundation 52

Dänemark

A.P. Møller and Chastine Mc-Kinney 53

Møller Foundation

Fonden for Entreprenørskab 55

EU

Erasmus+ Allianzen für Innovation 56

Erasmus+ Kooperationspartnerschaften 58

KA220

European Network of Innovative 60

Higher Education Institutions (ENIHEI)

NextGenerationEU 61

Frankreich

Le Programme d'investissements 63

d'avenir (PIA)

Irland

Higher Education Authority (HEA) 64

National Forum for the Enhancement 65

of Teaching and Learning in Higher

Education („National Forum“)

SOLAS 67

Italien

Italia Domani, il Piano Nazionale di 68

Ripresa e Resilienza

Teaching Innovation Unit – 69

University of Bologna

Lettland

Central Finance and Contracting 70

Agency of Latvia (CFLA)

Ministry of Education and Science 71

Neuseeland

The National Centre for Tertiary 72

Teaching Excellence („The Centre“;

Ako Aotearoa)

Niederlande

ComeniusNetwork 73

Hogeonderwijspremie 74

Nationale Regieorgaan 76

Onderwijsonderzoek (NRO)

SURF 78

4TU.Centre for Engineering Education 80

Norwegen

Norwegian Directorate for Higher 81

Education and Skills (HKDIR)

Österreich

Forum Neue Medien in der Lehre 83

Austria

Schweiz

swissuniversities 84

Slowenien

INOVUP-Projekt 85

Südafrika

Higher Education Learning and Teaching Association of Southern Africa (HELTASA)	86
Teaching Advancement at Universities (TAU)	88
University Capacity Development Grant (UCDG)	90

Taiwan

Ministry of Education – SPROUT project	91
--	----

UK/England

Advance HE	92
Engineering Professors' Council	93
HEFCE Catalyst Fund	94
Imperial College London	95
Office for Students	97

USA

Alfred P. Sloan Foundation – Diversity, Equity & Inclusion in STEM Higher Education	99
Andrew W. Mellon Foundation	100
Foundation for Excellence in Higher Education	101
Howard Hughes Medical Institute	102
Lumina Foundation	103
National Endowment for the Humanities – Division of Education Programs	105
National Science Foundation – Division of Undergraduate Education (DUE)	107

Weltweit

Weltbank	109
----------	-----

Belgien (Flandern)

Flemish Government

Website	https://onderwijs.vlaanderen.be/en
Gründung	9. Juli 2021; Laufzeit bis 15. Oktober 2023
Organisationsform	Regierungsprogramm
Governance	Bildungsministerium
Finanzierung	59,1 Millionen EUR, davon 53,8 Millionen EUR von EU Aufbau- und Resilienzfazilität (Recovery and Resilience Facility)
Jährliches Fördervolumen	-
Projektförderung Form	Antragsverfahren, Förderung von 258 Projekten an 18 Hochschulen und Universitäten
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Förderung je Hochschule zwischen 230.000 EUR (Hogere Zeevaartschool) und 12,1 Millionen EUR (UKU Leuven); Laufzeit Studienjahre 2021/22 und 2022/23 (höchstens bis 15.10.2023)
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Öffentliche Ausschreibung
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<p>Drei Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Entwicklung eines zukunftssicheren und agilen flämischen Ausbildungsportfolios (123 Projekte)2. Weiterentwicklung des Lebenslangen Lernens in der Hochschulbildung (57 Projekte)3. Verstärkter Fokus auf digitale Bildungsformen (78 Projekte) <p>Der flämische Bildungsminister leitet außerdem den Prozess zur Entwicklung einer Vision für ein zukunftsorientiertes und agiles flämisches Ausbildungsportfolio sowie die Stärkung des Lebenslangen Lernens in der Hochschulbildung.</p>
Evaluation der Förderung	Kostenberichtspflicht für Projekte; keine inhaltliche Evaluierung von Einzelprojekten und des Gesamtsystems vorgesehen
Internationale Vernetzung	nein

Beispiel**Schwerpunkt 1:**

Erwerb von VUCA-Kompetenzen durch interprofessionelles und authentisches Lernen in transdisziplinären Lernlaboren:

KdG und Arteveldehogeschool planen Lernlabore als innovative Bildungs- und Ausbildungsmethoden einzusetzen, sie sollen auch Inkubatoren für Innovationen in den Bereichen Forschung, Dienstleistungen und Lebenslanges Lernen werden.

Schwerpunkt 2:

Akademie für Lebenslanges Lernen:

KU Leuven, LUCA, Odisee, Thomas More, UCLL und Vives bauen gemeinsam eine integrierte Akademie für Lebenslanges Lernen (Arbeitsname) auf, das Bestreben der flämischen Regierung Lebenslanges Lernen in der Hochschulbildung zu entwickeln, wird dadurch unterstützt.

Schwerpunkt 3:

Blended und Hybrid Learning als innovatives Instrument für die flämische maritime Bildung:

Die Hogere Zeevaartschool (HZS) investiert in Ausstattung und Weiterbildung der Lehrkräfte um Blended/Hybride-Unterrichtsmethoden dauerhaft im Lehrplan zu verankern.

Anmerkung

[Projektliste \(NL\)](#), zum Teil aus der RRF des NextGenerationEU Plans finanziert

China

C Foundation

Website	http://cfoundation.cn/en/programs/program/index.aspx
Gründung	2014
Organisationsform	Philanthropische Non-profit-Organisation
Governance	Board of Directors, Supervisors, Audit and 6 Committees
Finanzierung	k. A. („self-supporting“)
Jährliches Fördervolumen	Alle Angaben zur Förderung (Informationsstand 2019) beziehen sich auf Projekte im Rahmen des „Design Education Development Project“.
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Höchstens drei Förderprojekte pro „term“ (unklar welcher Zeitraum damit gemeint ist), maximal 300.000 RMB (ca. 40.500 EUR) pro Projekt
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Bewerbungsformular und Projektvorstellung per Video, Vorauswahl durch sogenannte „judges“, Endbeschluss vom Board of Directors. Kriterien der Förderung: Umsetzbarkeit, akademischer Wert, Brancheneinfluss, sozialer Wert und Ressourcenintegration
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Gemeinnützige (Forschungs-)Projekte zur Verbesserung der Designausbildung in China sowie Innovation rund um die Designausbildung, zum Beispiel Reform des Bildungssystems, Bildungspraktiken, Talentförderung, Workshops und Austauschaktivitäten
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	Keine Förderung internationaler Projekte. Internationale „partner companies“, zum Beispiel Veneta Cucine Italy oder Axent Switzerland
Beispiel	4×4 Workshop Experiment Project:Lehrmodell: Vermittlung von Prinzipien und Ansätzen des Lernens und Forschens sowie Rekrutierung namhafter Persönlichkeiten aus Großunternehmen für die Zusammenarbeit mit Tutor:innen. Der Ansatz verschiebt das bisherige reine Lehrmodell hin zu einer Talentförderungsstrategie, die theoretisches Wissen und Praxis gleichermaßen wertschätzt.
Anmerkung	–

A.P. Møller and Chastine Mc-Kinney Møller Foundation

Website	https://www.apmollerfonde.dk/the-a-p-moller-foundation/
Gründung	1953
Organisationsform	privat
Governance	Vorstand (vier bis sieben Personen) hat die Gesamtleitung der Stiftung inne, es muss immer ein Nachkomme A.P. Møller dabei sein.
Finanzierung	k. A., wahrscheinlich aus der A.P. Møller Aktiengesellschaft (A.P. Møller Holding)
Jährliches Fördervolumen	Das Fördervolumen variiert, zwischen 2015 und 2021 wurden Projekte mit insgesamt 5,5 Milliarden DKK unterstützt (ca. 740 Millionen EUR).
Projektförderung Form	Je nach Umfang des Antrags verpflichtet sich der Begünstigte, eine Reihe von Bedingungen für die Gewährung der Finanzhilfe zu erfüllen, darunter Kommunikation, Berichterstattung, Rechnungsprüfung und Dokumentation.
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Die Projekte sind hier völlig frei, Fragen zu Zeitplanung, Eigenfinanzierungsgrad, Gesamtbudget, beantragte Volumen etc. müssen im Bewerbungsverlauf geklärt werden. Bewerber:innen sind dazu angehalten, selbst zu beurteilen, ob ein Antrag den Zielen der A.P. Møller Foundation entspricht und eine Bewerbung Erfolgspotenzial hat.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	<p>Vier verschiedene Fonds:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A.P. Møller Support Fund • Projekte im Bereich der sozial Schwachen und der Freiwilligentätigkeit • Fond zur Förderung medizinischer Wissenschaft • A.P. Møllers Fond für isländische Studierende <p>Fortlaufendes Bewerbungsverfahren, ohne Fristen, über ein ständiges Online-Bewerber:innenportal, keine Förderung von Einzelpersonen (außer bei Punkt 4). Der Vorstand der A.P. Møller and Chastine Mc-Kinney Møller Foundation trifft die Entscheidung über die Gewährung der Zuschüsse.</p>
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<p>Förderung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • danishness in den dänisch-deutschen Grenzgebieten • dänischer Schifffahrt und Industrie • wissenschaftlichen Zwecken • anderen gemeinnützigen Zwecken <p>Weitere gemeinnützige Zwecke sind Bildung, Forschung, soziale Zwecke, Sport und Freizeit, die Erhaltung kulturhistorisch wertvoller Gebäude und andere kulturelle Interessen.</p>

Evaluation der Förderung	-
Internationale Vernetzung	Angesichts der thematischen Schwerpunkte ist nicht von einer internationalen Vernetzung bzw. Förderung internationaler Projekte auszugehen (abgesehen von Island).
Beispiel	Education ist nur ein Teil der Förderung, Beispielprojekte in diesem Bereich: <ol style="list-style-type: none">1. Skylab geschaffen, welche ein Innovationszentrum der Technischen Universität Dänemark (DTU) ist. Hier werden Start-ups von Studierenden gefördert.2. FAST hat sich zum Ziel gesetzt, die Abbrecher:innenquote an Berufsschulen zu senken, es wurde eine App entwickelt, die das Wohlbefinden der Berufsschüler:innen misst. Es geht darum, einen pädagogischen Ansatz und methodischen Bezugsrahmen in den Schulen zu schaffen und eine Kultur zu pflegen, in der über Herausforderungen und Probleme gesprochen wird.
Anmerkung	-

Dänemark

Fonden for Entreprenørskab

Website	https://ffefonden.dk/om-fonden/
Gründung	2010
Organisationsform	Private wirtschaftliche Stiftung
Governance	Board of Directors, Board of Representatives
Finanzierung	Hauptfinanzierung durch den Partnership for Innovation and Entrepreneurship in Education, bestehend aus dem Ministerium für Kultur, Ministerium für Hochschulbildung und Forschung und dem Ministerium für Unterricht
Jährliches Fördervolumen	k. A.
Projektförderung Form	Finanzielle Unterstützung für Projekte mit unternehmerischem Fokus in primären bis tertiären Bildungseinrichtungen sowie Zuschüsse für einzelne Studierende. Die Stiftung bietet ebenfalls themen- und zielgruppenspezifische Trainings, Kurse und Events an.
Projektförderung Volumen, Laufzeit	k. A.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Online-Antragsformular für Bewerbungsrunden, angekündigt auf der Website, es gibt zwei Runden pro Jahr für Projekte im Hochschulbildungsbereich
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Bei allen geförderten Projekten geht es um die Entwicklung der Entrepreneurship Education, der spezifische Schwerpunkt ändert sich von Antragsrunde zu Antragsrunde.
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	-
Anmerkung	-

Erasmus+ Allianzen für Innovation

Website	https://op.europa.eu/s/w8TY
Gründung	Neue EU Erasmus+ Programmgeneration (2021-2027)
Organisationsform	-
Governance	Europäische Kommission
Finanzierung	Die Funds werden von der EACEA (European Education, Audio-visual and Culture Executive Agency) verwaltet, dort wird auch der Antrag gestellt.
Jährliches Fördervolumen	s. u.
Projektförderung Form	Allianzen für Innovation: zweigeteilte Förderung: Lot 1: Allianzen für Bildung und Unternehmen; Lot 2: Allianzen für die branchenspezifische Zusammenarbeit zur Kompetenzförderung; für uns sind eher die Lot-1-Projekte relevant, da in Lot 2 Bildungsthemen keine Rolle spielen, es geht hier mehr um innovative Kooperation mit verschiedenen Industriebranchen.
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Verfügbare Mittel in 2022: Lot 1: eine Million EUR (zwei Jahre) Lot 1: 1,5 Millionen EUR (drei Jahre) Lot 2: vier Millionen EUR (zwei Jahre)
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Für Lot 1: Projekte müssen eine Kooperation zwischen acht vollwertigen Partnern aus vier verschiedenen Programmländern sein, davon mindestens drei Arbeitsmarktakteure und mindestens drei Berufsbildungseinrichtungen und/oder Hochschulbildungseinrichtungen. An jedem Vorschlag muss mindestens eine Hochschulbildungseinrichtung und mindestens eine Berufsbildungseinrichtung beteiligt sein. Die Antragsstellung erfolgt über die EACEA.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Lot 1 umschließt die Förderung neuer, innovativer und multidisziplinärer Ansätze für das Lehren und Lernen: Förderung von Innovationen bei der Gestaltung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen, Lehrmethoden, Bewertungstechniken, Lernumgebungen und/oder Entwicklung neuer Fähigkeiten. Zum Beispiel: CSR, Aufbau und Unterstützung effektiver und effizienter Hochschul- und Berufsbildungssysteme oder Förderung von Eigeninitiative und unternehmerischen Einstellungen, Denkweisen und Fähigkeiten bei Lernenden, Bildungspersonal und anderen Arbeitnehmern
Evaluation der Förderung	k. A.

Internationale Vernetzung	Für die Bewerbung ist die Kooperation zwischen mindestens vier verschiedenen Programmländern erforderlich.
----------------------------------	--

Beispiel	Beispiele Lot-1-geförderte Projekte: <ol style="list-style-type: none">1. https://werinproject.eu/, Ziel: den Anteil weiblicher Unternehmer:innen mit Hochschulabschluss zu erhöhen2. https://did-act.eu/, Ziel: klinische Entscheidungskompetenzen zu vermitteln und strukturiert in den universitären Lehrplan zu integrieren
-----------------	--

Anmerkung	weitere Informationen hier
------------------	--

Erasmus+ Kooperationspartnerschaften KA220

Website	https://erasmus-plus.ec.europa.eu/opportunities/opportunities-for-organisations/cooperation-among-organisations-and-institutions/partnerships-for-cooperation
Gründung	Neue EU Erasmus+ Programmgeneration (2021-2027)
Organisationsform	-
Governance	Europäische Kommission
Finanzierung	EU
Jährliches Fördervolumen	s. u.
Projektförderung Form	Projektkooperation zwischen mindestens drei Organisationen/Einrichtungen aus drei verschiedenen Ländern, Antragssteller muss ein Mitgliedsstaat sein, Kooperationen mit assoziierten Drittländern sind möglich
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Für 2022: Förderhöhen in Pauschalbeträgen von 120.000 EUR, 250.000 EUR oder 400.000 EUR für Projekte mit zwölf bis 36 Monate Laufzeit
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Bewerbungen laufen über die nationale Agentur des antragsstellenden Programmlandes, für Deutschland zum Beispiel DAAD oder BiBB. Wenige thematische Ausnahmen (z. B. Projekte im Bereich Sport) laufen über die EACEA.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Projekte müssen mindestens eine der horizontalen Prioritäten (Inklusion, Digitaler Wandel, Umwelt, Klimawandel, bürgerschaftliches Engagement, Demokratieteilhabe) oder der hochschul-sektorspezifischen Prioritäten (Innovation in Lehre, Aufbau inklusiver Hochschulsysteme, Belohnung von Exzellenz in Lernen und Lehre etc.) adressieren.
Evaluation der Förderung	In Deutschland hat der DAAD für die vergangene Programmgeneration eine Evaluation zur Beteiligung deutscher Hochschulen durchgeführt, eine Evaluation der EU gibt es nicht.
Internationale Vernetzung	Internationale Kooperation ist Bewerbungsvoraussetzung.

Beispiel

1. **CIRCLET** an der TU Dublin zielt darauf ab, die Kapazitäten von Hochschullehrende zu stärken, um die Lernergebnisse der Studierenden zu verbessern, indem die Lehrpläne überarbeitet werden, um CERL (Community Engaged Research and Learning) mit einer Online-Dimension einzubeziehen.

Der DAAD stellt die ausgewählten Projekte deutscher Hochschulen aus den Jahren 2021 und 2022 [hier](#) zusammen.

Anmerkung

Nicht alle Projekte haben einen Zusammenhang mit Hochschulbildung, zum Beispiel bezieht sich <https://www.itm-europe.org> auf schulische Bildung.

EU

European Network of Innovative Higher Education Institutions (ENIHEI)

Website	https://education.ec.europa.eu/education-levels/higher-education/innovation-in-education/european-network-of-innovative-higher-education-institutions
Gründung	Juni 2022
Organisationsform	Forum/Netzwerk verschiedener europäischer Hochschuleinrichtungen
Governance	-
Finanzierung	-
Jährliches Fördervolumen	Keine finanzielle Förderung
Projektförderung Form	Ideelle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Forum zum Austausch von Wissen, Ideen und Erfahrungen darüber, wie die Hochschulbildung eine Innovationskultur fördern und Kreativität, Unternehmergeist und Talente unterstützen kann. Empfehlungen des Netzwerks werden auf dem EU Education Summit vorgestellt.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	-
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Das Netzwerk sieht seine Aufgabe darin: <ul style="list-style-type: none">• das europäische Hochschulsystem zu unterstützen und bei neuen Herausforderungen zu unterstützen,• Ideen zu entwickeln und Empfehlungen zu geben, wie innovationsrelevante Maßnahmen vorangebracht werden können.
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	Das Netzwerk hat 37 Mitglieder aus 27 verschiedenen Ländern.
Beispiel	ENIHEI report – recommendations on innovation in European Higher Education
Anmerkung	-

Website	https://next-generation-eu.europa.eu/index_de
Gründung	2021
Organisationsform	Aufbauplan 2021-2027
Governance	Europäische Kommission
Finanzierung	EU
Jährliches Fördervolumen	Gesamtes Volumen: 806,9 Milliarden EUR
Projektförderung Form	Die Hauptkomponente des Next-Generation-EU-Plans ist die „Recovery and Resilience Facility“, in deren Rahmen werden Projekte/Investitionen/Reformen gefördert, die sich einer oder mehreren der folgenden Säulen zuordnen lassen: „Make it ... 1. green.“ 2. digital.“ 3. healthy.“ 4. strong.“ 5. equal.“
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Individuell unterschiedlich, abhängig davon, in welchen Abständen die Länder Ausschüttungen beantragen, die „Recovery and Resilience Facility“ arbeitet leistungsbezogen.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	EU-Länder müssen vorher festgelegte Ziele und Meilensteine erreichen und können dann eine Ausschüttung beantragen, dieser Antrag wird dann zunächst von Kommission und Rat geprüft und gegebenenfalls bewilligt.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	s. o.
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	EU-weite Förderung
Beispiel	Hier findet sich eine Liste der bereits erreichten Meilensteine und Ziele jedes Landes und welcher Säule sie zugeordnet sind. Hauptsächlich relevant sind Projekte aus den Säulen 2 und 6.

Anmerkung

Die Hauptkomponente des Next-Generation-EU-Programms ist die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF), die eine Laufzeit von sechs Jahren – von 2021 bis 2026 – und ein Gesamtvolumen von 672,5 Milliarden EUR hat, davon 312,5 Milliarden EUR in Form von Grants, die restlichen 360 Milliarden EUR sind zinsgünstige Kredite.

Beispiele für die italienische, lettische und belgische Umsetzung der RRF finden sich in den länderspezifischen Steckbriefen.

Frankreich

Le Programme d'investissements d'avenir (PIA)

Website	https://www.gouvernement.fr/le-programme-d-investissements-d-avenir
Gründung	2009, PIA4 seit 2021 für fünf Jahre
Organisationsform	staatlich
Governance	Geführt durch das Generalsekretariat für Investitionen
Finanzierung	staatlich
Jährliches Fördervolumen	PIA4: 20 Milliarden EUR für fünf Jahre
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	7,5 Milliarden EUR von PIA4 sind für Hochschul-, Forschungs- und Innovationseinrichtungen vorgesehen, um ihnen langfristige Sichtbarkeit zu verleihen und Innovationen zu fördern.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Bewerbung über die Webseite , entweder mit eigener Projektidee oder über eine Ausschreibung. Bewerbungsberechtigt sind unter anderem Start-ups, Unternehmen, Konzerne, Hochschuleinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Labore, Schulen.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Beschleunigungsstrategien „Acceleration strategies“ stehen im Mittelpunkt von PIA4, es verfolgt zwei unterschiedliche, aber komplementäre Interventionslogiken: <ul style="list-style-type: none">• nachhaltige Hochschul-, Forschungs- und Innovationsorganisationen (7,5 Milliarden EUR),• außergewöhnliche Investitionen in Sektoren oder Technologien der Zukunft (12,5 Milliarden EUR).
Evaluation der Förderung	PIA wird regelmäßig zur Verwendung der investierten Beträge evaluiert .
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	Call for expressions of interest “Skills and Professions of the Future”
Anmerkung	Hochschullehre steht nicht im Vordergrund der Investitionen durch PIA4.

Irland

Higher Education Authority (HEA)

Website	https://hea.ie/
Gründung	1971
Organisationsform	Gesetzliche Planungs- und Politikentwicklungsbehörde für Hochschulbildung und Forschung in Irland. HEA ist dem Ministry of Education and Skills rechenschaftspflichtig, beide haben ein „service level agreement“.
Governance	Staatliche Behörde, Board, 6 Standing Committees
Finanzierung	Staatlich
Jährliches Fördervolumen	HEA vergibt über das Recurrent Grant Allocation Model über eine Milliarde Euro jährlich.
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Innovation and Transformation Fund 2018 : 21 Projekte werden gefördert, im Bereich Inklusion, digitale Systeme und psychische Gesundheit Studierender. Gender Equality Enhancement Fund 2022 : Forschungsprojekte aber auch Trainingsprogramme
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Calls for Proposals werden auf der Website bekannt gegeben.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Die Arbeit der Behörde orientiert sich thematisch unter anderem am Regierungsstrategiepapier National Strategy for Higher Education 2030 .
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	Internationalisierung ist hervorgehoben, Kooperation mit Erasmus+ Programmen, Förderung von akademischem internationalem Austausch für Studierende sowie Lehrpersonal
Beispiel	Innovation and Transformation Fund: Institute of Technology Carlow : Higher Education Pathway for Non-Traditional Learners. Flexible, Blended Learning, Competence and Community Education Based, 355.269 EUR. Gender Equality Enhancement Fund: Mary Immaculate College : Integrating the gender dimension into teaching, learning and educational outreach in initial teacher education, k. A.
Anmerkung	-

Irland

National Forum for the Enhancement of Teaching and Learning in Higher Education („National Forum“)

Website	https://www.teachingandlearning.ie/
Gründung	2012
Organisationsform	National Body
Governance	Committee, Recognition Advisory Group, Student Success Advisory Group
Finanzierung	Es gibt dazu keine Angabe auf der Website, da das National Forum aber Regierungsgelder verwaltet, kann davon ausgegangen werden, dass es auch durch diese selbst finanziert ist.
Jährliches Fördervolumen	SATLE Fund 2022-23 (Strategic Alignment of Teaching and Learning Enhancement Funding in Higher Education) 6,4 Millionen EUR. Das ist ein Government Fund, der vom National Forum und von HEA (siehe Steckbrief) verwaltet wird.
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Higher Education Institutionen reichen ihre Projektvorschläge ein, um Förderung zu erhalten.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	<p>Es gibt verschiedene Arten der Förderung (z. B. Projektförderung durch den SATLE Fund), aber auch unterschiedliche Awards:</p> <p>DELTA Award: an Fachgruppen verliehen, die hervorragende Leistungen in der Lehr- und Lernverbesserung vorweisen können und sich zu einem gemeinsamen Prozess der kontinuierlichen Verbesserung verpflichten (kein monetärer Award)</p> <p>Teaching Hero Awards: Das National Forum vergibt Teaching Hero gemeinsam mit der Students Union (nicht monetär, „nur“ national recognition).</p> <p>Teaching and Learning Research Fellowships: Fellowships in Kooperation mit dem Irish Research Council, es sind Fellowships, die Research ermöglichen/fördern (monetär, keine Angabe zum Volumen)</p>
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<ol style="list-style-type: none">1. Die berufliche Entwicklung aller Lehrenden2. Lehren und Lernen in einer digitalen Welt3. Lehr- und Lernverbesserung, interdisziplinär4. Erfolg für Studierende
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	Bereitstellung von Finanzmitteln für Projekte und Initiativen, die die Verbesserung und Transformation des Lehrens und Lernens sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene unterstützen

Beispiel

Sehr viele geförderte Projekte (durch den SATLE Fund) sind [hier](#) gelistet, nicht alle haben einen Bezug zu Lehre (es geht auch um Assessment oder akademische Beratung für Studierende). Lehrbezug haben zum Beispiel:

1. **Development of Professional Knowledge and Skills for Teaching Staff:**
continuing professional development for staff of TU Limerick
2. **Learning to be a Teacher in Fully Online Environments:**
Qualität der Lehre, Impact on Content Knowledge, etc.

Anmerkung

-

Irland

SOLAS

Website	https://www.solas.ie/about/
Gründung	2013
Organisationsform	Staatliche Einrichtung
Governance	Der SOLAS-Vorstand ist dem Minister of Further and Higher Education, Research, Innovation and Science rechenschaftspflichtig.
Finanzierung	Staatlich
Jährliches Fördervolumen	REACH Fund: Verbesserung des Zugangs und der Unterstützung für Bildungsbenachteiligte, die an kommunalen Bildungsprogrammen in ganz Irland teilnehmen, gestartet 2020. Jedes Jahr werden Geschäftspläne und Budgets im Einklang mit der Further Education and Training Strategy 2020 bis 2024 und dem SOLAS Corporate Plan 2020 zugewiesen. Das Gesamtbudget von SOLAS sind 993 Millionen EUR.
Projektförderung Form	Über 90 Prozent der Förderung wird an sogenannte lokale „Education and Training Boards“ (ETBs) verteilt.
Projektförderung Volumen, Laufzeit	k. A.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Bewerbungsaufrufe für den REACH Fund sind auf der Website angegeben, die Bewerbungen laufen dann über lokale ETBs.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	SOLAS bietet Traineeships , Apprenticeships, eCollege und weitere Trainings für die Herausbildung bestimmter Fähigkeiten, zum Beispiel Green Skills, an. Schwerpunkte des REACH Fund liegen darauf, Online-Lernfähigkeiten und -ressourcen zu stärken, soziale Unterstützung zu bieten und Lernende zu erreichen, bei denen die Bildung aufgrund von Zugänglichkeitsproblemen behindert ist. Es geht um die Wiedereingliederung der am stärksten Benachteiligten (Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderungen, Mitglieder der Traveller- und Roma-Gemeinschaften, Migrant:innen und Geflüchtete, Alleinerziehende etc.).
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	-
Anmerkung	-

Italia Domani, il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza

Website	https://italiadomani.gov.it/en/home.html
Gründung	2021
Organisationsform	Staatlich
Governance	Das italienische Wirtschafts- und Finanzministerium überwacht die Fortschritte bei der Umsetzung von Reformen und Investitionen und ist die Kontaktstelle für die Europäische Kommission.
Finanzierung	Die italienische Umsetzung des EU Next Generation Plans und speziell der Recovery and Resilience Facility
Jährliches Fördervolumen	Insgesamt 222,1 Milliarden EUR (191,5 Milliarden EUR aus der EU Recovery and Resilience Facility wurden von der italienischen Regierung mit 30,6 Milliarden EUR aufgestockt)
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Alle geplanten Initiativen werden innerhalb von fünf Jahren durchgeführt.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	k. A.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Kultur, Tourismus, Grüne Revolution, ökologischer Übergang,
Evaluation der Förderung	Infrastruktur für nachhaltige Mobilität, Bildung und Forschung
Internationale Vernetzung	Inklusion, Gesundheit
Beispiel	<p>Advanced university education and skills, 500 Millionen EUR:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung von Studiengängen (Digitalisierung, Innovation, Internationalisierung) • drei Teaching and Learning Center werden gebaut, um die Fähigkeiten von Universitäts- und Schullehrenden zu verbessern • drei Digital Education Hubs zur Verbesserung der Fähigkeit des Bildungssystems, um Studierenden und Akademiker:innen digitale Bildung anzubieten
Anmerkung	-

Teaching Innovation Unit – University of Bologna

Website	https://centri.unibo.it/teaching-learning/en
Gründung	-
Organisationsform	Teil der Hochschule
Governance	Das Zentrum wird von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit spezifischen Kompetenzen geleitet, die sich mit innovativen, von der Universität Bologna geförderten Lehrprojekten befasst.
Finanzierung	Wird durch finanzielle Mittel und Lehrende der Hochschule gefördert, die Kosten sind laut der Hochschule sehr gering
Jährliches Fördervolumen	50.000 EUR (in 2022)
Projektförderung Form	Projekte werden zentral initiiert auf Basis von Analysen, was benötigt wird (z. B. spezielle Trainings für Lehrende).
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Es gibt keine festen Laufzeiten und Fördervolumen. Ausschreibungen für Projekte sind nicht vorgesehen.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Auswahl durch eine Working Group von Repräsentant:innen der unterschiedlichen Abteilungen (z. B. auch Vizerektor für Lehre und Vizerektorin für digitale Transformation)
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Wurden nicht genau definiert. Hier geht es hauptsächlich darum, Bedarf zu ermitteln und mit innovativen Ansätzen Lösungen zu finden.
Evaluation der Förderung	durch eine Working Group
Internationale Vernetzung	Keine internationale (oder nationale) Vernetzung vorhanden
Beispiel	„ Video – Innovatives Lehren im Notfall “, hier werden vergangene Webinare als Videos zur Verfügung gestellt, die innovative Ansätze hinsichtlich Online-, Präsenz-Lehre und Blended Learning vorstellen
Anmerkung	-

Lettland

Central Finance and Contracting Agency of Latvia (CFLA)

Website	https://www.cfla.gov.lv/lv/822-stiprinat-augstakas-izglitiba-instituciju-akademisko-personalu-strategiskas-specializacijas-jomas-1-karta
Gründung	2014 bis 2020; 2021 bis 2027
Organisationsform	CFLA überwacht die Fortschritte bei der Umsetzung von Reformen und Investitionen und ist die Kontaktstelle für die Europäische Kommission
Governance	Staatlich
Finanzierung	EU-Fonds (Recovery and Resilience Facility und Solidarity Fund)
Jährliches Fördervolumen	In der Periode von 2021 bis 2027 stehen aus der Recovery and Resilience Facility für Lettland maximal 1,82 Milliarden EUR zur Verfügung.
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	s. o.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Open selection, Projektbewerbungen über die Webseite
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Die Förderschwerpunkte orientieren sich an den EU-Vorgaben für den Recovery and Resilience Fund.
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	8.2.2. Strengthen the academic staff of higher education institutions in areas of strategic specialisation 8.1.2. Improve the learning environment of general education institutions
Anmerkung	-

Lettland

Ministry of Education and Science

Website	https://www.izm.gov.lv/lv
Gründung	-
Organisationsform	Regierungsministerium
Governance	Staatlich
Finanzierung	Verschiedene Projekte werden aus unterschiedlichen Mitteln gefördert, vor allem EU-Strukturfond, EU Recovery and Resilience Facility, European Economic Area (EEA) und Norwegian Financial Mechanism.
Jährliches Fördervolumen	-
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Projektabhängig unterschiedlich: für „ Digital initiatives to improve the quality of studies “ ca. 7,8 Millionen EUR aus EU-Strukturfond
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Projektabhängig, ob eine Bewerbung möglich ist
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Liste geplanter Projekte ; die Themen sind unter anderem: <ul style="list-style-type: none">• Data Management• Educational Research• Education Monitoring System• Strengthening Capacity and Representation of Latvian Research
Evaluation der Förderung	Projekte, die durch EU-Mittel gefördert werden, unterliegen zum Teil einer Evaluierungspflicht.
Internationale Vernetzung	Zum Teil internationale Förderung für Projekte in Lettland
Beispiel	Innovation Hubs (für STEM), hauptsächlich finanziert aus dem EEA/Norway Grant Die Hubs entwickeln neue Bildungs- und Ausbildungsprogramme für Lehrende, Studierende und Schüler:innen und sollen die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Universitäten, wissenschaftlichen Einrichtungen und der Arbeitswelt fördern.
Anmerkung	-

Neuseeland

The National Centre for Tertiary Teaching Excellence
(„The Centre“; Ako Aotearoa)

Website	https://ako.ac.nz/
Gründung	2007
Organisationsform	Staatlich geförderte Organisation
Governance	k. A.
Finanzierung	Staatlich
Jährliches Fördervolumen	-
Projektförderung Form	Awards, ideelle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Bis zu neun Awards (je 20,000 NZ\$), ansonsten organisiert Ako Aotearoa Events, Konferenzen, Workshops und Kurse im Einklang mit ihrer Vision
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Für die Awards: Nominierungen von Hochschullehrenden, die mindestens vier Jahre Vollzeit oder gleichwertig in einer Bildungsposition gearbeitet haben und bei einer Organisation angestellt sind, die Finanzmittel der Tertiary Education Commission (TEC) erhält. Bewerbungen über die Website (Word template)
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Ako Aotearoa nimmt einen wichtigen Platz im tertiären Bildungssektor von Aotearoa New Zealand ein und bezeichnet sich als Agent des Wandels für qualitativ hochwertigen Unterricht und Lernerfolg. Ako Aotearoa möchte unter anderem Veränderungen in Bezug auf Lehr- und Lernexzellenz und Bildungskapazität bewirken und Rassismus und Vorurteile insbesondere gegenüber Māori und pazifischen Völker bekämpfen.
Evaluation der Förderung	-
Internationale Vernetzung	-
Beispiel	Awards in verschiedenen Kategorien: <ul style="list-style-type: none">• Innovation in Lernen, Lehren und Curriculum• Arbeitswelt-basiertes Lernen,• Diversität und Inklusion von Māori
Anmerkung	-

Niederlande

ComeniusNetwork

Website	https://comeniusnetwork.nl/default.aspx
Gründung	2018
Organisationsform	Semi-informelles Netzwerk aktueller und ehemaliger Comenius Fellows. Ein Netzwerk, das den Wissensaustausch und die Entwicklung erleichtert und anregt
Governance	Fünf Arbeitskreise (s. u.) und Events (z. B: Think Tank Wissensinfrastruktur Bildungslandschaft)
Finanzierung	k. A.
Jährliches Fördervolumen	k. A.
Projektförderung Form	Ideelle Förderung; keine finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Mitglieder regen Bildungsinnovationen an Universitäten und Hochschulen an, durch Wissensaustausch, Entwicklung von Visionen, Diskussion und Meinungsbildung.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Ehemalige und aktuelle Comenius-Fellowship-Geförderte sind automatisch Teil des Netzwerks.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Innerhalb von fünf Arbeitskreisen arbeiten Mitglieder an folgenden Themen: <ol style="list-style-type: none">1. Studentische Bildung2. Verankerung des Wandels3. Nachhaltige Lehre4. Inklusion5. Transdisziplinäre Zusammenarbeit
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	Da die Comenius Fellowships nur an niederländischen Hochschulen/Universitäten vergeben werden, beschränkt sich auch das Comenius-Netzwerk darauf.
Beispiel	-
Anmerkung	-

Hogeoonderwijspremie

Website	https://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/hoger-onderwijs/documenten/brochures/2020/07/06/de-nederlandse-hogeoonderwijspremie
Gründung	Die Prämie wird seit 2021 vergeben
Organisationsform	Staatlich
Governance	Das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft ist zuständig, der Minister vergibt die Prämie.
Finanzierung	2,5 Millionen EUR jährlich für die niederländische Hochschulprämie, finanziert vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft: <ol style="list-style-type: none"> 1. Platz: 1,2 Millionen EUR 2. Platz: 800.000 EUR 3. Platz: 500.000 EUR
Jährliches Fördervolumen	2,5 Millionen EUR
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung, mit den Mitteln aus den Prämien sollen Projekte gefördert werden, die zur Erneuerung und/oder Verbesserung der Hochschulbildung beitragen
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Die Prämie wird jährlich an drei Lehrendenteams von Universitäten und an drei Lehrendenteams aus Hochschulen vergeben, ein Team darf aus zwei bis zehn Personen bestehen. Den Preisträger:innen wird ein hohes Maß an Ausgabenfreiheit gewährt. Die Prämien werden über einen Zeitraum von vier Jahren in proportionalen Tranchen an die Einrichtung ausgezahlt.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Die drei Lehrendenteams können nur auf Einladung des Ministers für Bildung, Kultur und Wissenschaft nominiert werden. Eingeladen eine Nominierung auszusprechen, sind unter anderem das Leitungsgremium der niederländischen Fachhochschulen oder der Vorstand des nationalen Studierendenverbands.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Die niederländische Hochschulprämie wird an Teams vergeben, die eine herausragende oder außergewöhnliche Bildungsinitiative durchgeführt haben, die zur Verbesserung der Hochschulbildung geführt hat. Sie wurde geschaffen, um diese Teams zu würdigen, zu fördern und zu Weiterem zu stimulieren.
Evaluation der Förderung	In Absprache mit dem zuständigen institutionellen Gremium erstellen die Preisträger:innen einen präzisen Ausgabenplan für die Prämie. Dieser prägnante Ausgabenplan muss zur endgültigen Überprüfung an das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft vorgelegt werden. Die Prämie muss spätestens innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Gewährung ausgegeben sein.
Internationale Vernetzung	-

Beispiel

2022 haben die folgenden sechs Teilnehmer den Preis gewonnen:

1. Platz: Shaping Responsible Futures (Twente University);
Pulsed of Fontys University of Applied Sciences
2. Platz: The Learning Mindset (Universiteit Leiden);
NHL Stenden University of Applied Sciences, Inclusive Community Lab
3. Platz: Codarts Student Life; University of Amsterdam, Amsterdam Law Practice

Anmerkung

[Awards Announcement](#)

Nationale Regieorgaan Onderwijsonderzoek (NRO)

Website	https://www.nro.nl/en/researchprogrammes/comenius-programme
Gründung	Die NRO ist eine „Taskforce“ des Dutch Research Council (NWO). Innerhalb der NRO ist das Comenius-Programm für Innovation in Hochschullehre zuständig, es vergibt seit 2016 jährlich drei verschiedene Grants.
Organisationsform	Staatlich – NWO steht unter der Verantwortung des niederländischen Ministry of Education, Culture and Science
Governance	<p>NWO:</p> <p>Executive Board: trägt die Verantwortung für alle Organisationen, Forschungsinstitute, „taskforces“ etc.</p> <p>Supervisory Board: berät das Executive Board</p> <p>Audit Committee: Budget- und Finanzberatung, Jahresbericht</p> <p>Advisory Board: berät zu gesellschaftlichen Veränderungen und gegenwärtigen Forschungsfragen</p> <p>NRO:</p> <p>Lenkungsausschuss: bildet den Vorstand und richtet den Programmrat: oberste Verantwortung für die kohärente Programmierung und Monitoring</p> <p>Wissensnutzungsrat: verantwortlich für die Politik und die Aktivitäten der NRO in Bezug auf die Nutzung und Kommunikation von Wissen</p>
Finanzierung	Die NRO hat ein festgelegtes Jahresbudget von 15 Millionen EUR zur Finanzierung von Projekten in der Bildungsforschung. Für die Forschung zu spezialisierten Themen stehen zusätzliche Gelder zur Verfügung.
Jährliches Fördervolumen	Im Bereich Innovation ist das Comenius-Programm zuständig, es hat ein Budget von insgesamt 37,1 Millionen EUR. Für das Jahr 2023 stehen 6,2 Millionen EUR zur Verfügung.
Projektförderung Form	Finanziell, drei unterschiedliche Förderungen im Comenius-Programm: Teaching Fellow, Senior Fellow und Leadership Fellow
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Alle Grants sind für „education professionals working in publicly- funded higher education institutes in the Netherlands“
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	<p>Jährliche Calls for Proposals, Bewerbung beginnt mit einem letter of intent, darauf folgt die preliminary application (nur für Teaching und Senior Fellows) und dann die final application.</p> <p>Auswahlkriterien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Innovativer Charakter des Projekts 2. Die erwarteten Ergebnisse des Projekts 3. Qualität des Projektplans 4. Bildungsprofil des/der Antragsteller(s)

Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<p>Jährlich wechselnde Themen für Teaching und Senior Fellow.</p> <p>Themen für 2023:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. accessibility in higher education 2. well-being in higher education 3. working on the challenges of the future 4. open theme – „fit for the future“ <p>Themen von 2022:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. studying together at the hybrid campus 2. giving the student control over flexible education 3. transdisciplinary collaboration 4. open theme – „fit for the future“
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	<p>Teaching Fellow 2022:</p> <p>New Ways of Seeing Together – repurposing whiteboard software to facilitate object-based learning in the hybrid classroom (dr. S.M. Lauritano (Leiden University))</p> <p>Senior Fellow 2022:</p> <p>Moving beyond one-size-fits-all: Peer-support to (co)regulate individual learning pathways (J.M. Sieben PhD (Maastricht University))</p>
Anmerkung	–

Website	https://www.surf.nl/en
Gründung	1987
Organisationsform	Kooperative (Genossenschaft), die mehr als 100 Mitglieder (Hochschulen, Forschungszentren) sind vor allem die Eigentümer von SURF, Haftung ausgeschlossen
Governance	Privat, alle Mitglieder sind im Mitgliederrat, dem höchsten Gremium, vertreten. Der Mitgliederrat ernennt den Vorstand, der unter anderem die Politik und Strategie von SURF bestimmt. Darüber hinaus sind der Aufsichtsrat und der Wissenschaftlich-Technische Rat (WTR, ein unabhängiges Beratungsgremium) Teil der Organisationsstruktur. Die Mitglieder des Wissenschaftlich-Technischen Rates werden ebenfalls vom Mitgliederrat berufen.
Finanzierung	SURF verkauft IT-Dienstleistungen für Bildung und Forschung.
Jährliches Fördervolumen	Surf sieht sich selbst als: <ol style="list-style-type: none"> 1. kooperative/Genossenschaft, in der Mitglieder Wissen über den optimalen Einsatz von IT in Bildung und Forschung entwickeln, bündeln und teilen. 2. Dienstleister, indem SURF ein zuverlässiges, hochmodernes Leistungsangebot bereitstellt, das in Absprache mit den Mitgliedern entstanden ist. 3. „innovation workspace“, indem eine Umgebung geschaffen wird, in der Mitglieder an komplexen Innovationsthemen optimal zusammenarbeiten können.
Projektförderung Form	Ideelle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	SURF stellt sicher, dass die Bildungs- und Forschungsgemeinschaft Zugang zu den besten und neuesten IT-Einrichtungen für Spitzenforschung und Talententwicklung hat. Keine Förderung von Projekten.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	-
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	SURF ist eine kooperative Vereinigung niederländischer Bildungs- und Forschungseinrichtungen, in der die Mitglieder ihre Stärken bündeln. Innerhalb von SURF wird daran gearbeitet, die bestmöglichen digitalen Dienste zu erwerben oder zu entwickeln und den Wissensaustausch durch kontinuierliche Innovation zu fördern.
Evaluation der Förderung	-

Internationale Vernetzung	Sehr aktiv in einschlägigen Bildungs- und Forschungsnetzwerken
Beispiel	Eine Kooperation, an der SURF beteiligt ist, ist der Versnellingsplan
Anmerkung	-

Niederlande

4TU.Centre for Engineering Education

Website	https://www.4tu.nl/cee/
Gründung	k. A., Publikationen gehen bis ins Jahr 2015 zurück
Organisationsform	Das 4TU.CEE ist eine Initiative des 4TU.Verbunds (die vier niederländischen technical universities: Eindhoven, Delft, Twente und Wageningen).
Governance	Executive Board mit vier Führungspersönlichkeiten, eine aus jeder Universität. Advisory Board unterstützt bei strategischen Fragen. Das 4TU.CEE Board sowie das 4TU.CEE Advisory Board werden vom 4TU.Verbund (4TU.Federation) bestimmt.
Finanzierung	4TU.CEE ist finanziert durch den 4TU.Verbund (also durch die Universitäten selbst) und extern durch das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft.
Jährliches Fördervolumen	-
Projektförderung Form	Ideelle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	-
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	-
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	4TU.CEE unterstützt Lehrkräfte bei der Verbesserung ihrer Lehrkompetenzen durch die Entwicklung, Erforschung und Demonstration der neuesten Bildungsmethoden im Bereich der Ingenieurwissenschaften. 4TU.CEE leistet einen Beitrag zur internationalen Gemeinschaft der Ingenieurausbildung und sucht gegebenenfalls Kooperationen. 4TU.CEE organisiert (internationale) Konferenzen und Workshops zur Ingenieur:innenausbildung. Und sorgt somit für Erfahrungsaustausch und gegenseitige Inspiration unter Kolleg:innen.
Evaluation der Förderung	-
Internationale Vernetzung	4TU.CEE arbeitet mit Bildungsgemeinschaften wie SEFI , CDIO und verwandten Organisationen zusammen.
Beispiel	-
Anmerkung	-

Norwegen

Norwegian Directorate for Higher Education and Skills (HKDIR)

Website	https://hkdir.no/
Gründung	01. Juli 2021
Organisationsform	Exekutivagentur des norwegischen Ministeriums für Bildung und Forschung
Governance	Generaldirektor, sechs Exekutivdirektor:innen, 29 Departments
Finanzierung	durch Mittel aus dem Staatshaushalt und EU-Mittel
Jährliches Fördervolumen	k. A.
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung für ausgeschriebene Projekte/Möglichkeiten. HKDIR ist für die nationale Kompetenzpolitik zuständig. Berät das Ministerium, setzt die nationale Politik um, koordiniert die Anreizsysteme und Managementinstrumente.
Projektförderung Volumen, Laufzeit	-
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	HKDIR listet viele Fördermöglichkeiten für Berufsschulen, Universitäten und Hochschulen, es handelt sich dabei um eine Zusammenfassung nationaler und internationaler Bewerbungsmöglichkeiten. Es gibt zusätzlich ein Grants-Portal von HKDIR, hier werden aber nur Individuen gefördert.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<ul style="list-style-type: none">• Pädagogische Innovationen• Internationale Wissenszusammenarbeit• Kompetenz im sozialen und beruflichen Leben• Künstlerische Entwicklungsarbeit
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	Nicht direkt, aber über die Projektförderung: Förderprogramm „ Nordplus “ fördert die Bildungszusammenarbeit nordischer und baltischer Länder.

Beispiel**Action plan for digital transformation in higher education and research**

Leitlinie, keine finanzielle Förderung, HKDIR sieht sich als koordinierende und vorantreibende Kraft.

Programm für studentisches aktives Lernen (abgelaufen)

Das übergeordnete Ziel des Programms ist es, das Lernen der Studierenden zu stärken. Es werden Projekte gefördert, die zum Beispiel innovative Student:innen-aktive Lern- und Prüfungsformen entwickeln, erproben und evaluieren.

Centres for Excellence in Education

Das übergeordnete Ziel des Programms „Centres for Excellence in Education“ (SFU) ist die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen Hochschulbildung. Im Rahmen des SFU-Programms erhalten Hochschulen finanzielle Mittel, um ihre Lehre und Ausbildung weiterzuentwickeln. Das Programm ist ein langfristiger Versuch, die Entwicklung von Bildung und innovativen Ansätzen für das Lernen in der Hochschulbildung auf Bachelor- und Master-Ebene zu fördern.

Anmerkung

-

Forum Neue Medien in der Lehre Austria

Website	https://fnma.at/projekte/projekte-im-ueberblick
Gründung	2003
Organisationsform	Verein, Interessenvertretung im tertiären Bildungssektor
Governance	Präsidium, Delegierte in jedem Hochschultyp
Finanzierung	Fördernde Mitglieder (z. B. bizExaminer oder Academic Software), aber auch durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Jährliches Fördervolumen	2022 beträgt das Gesamtbudget für Förderungen 30.000 EUR.
Projektförderung Form	Finanziell, aber auch Ideen- und Erfahrungsaustausch im Mitgliedernetzwerk, gemeinsame Projektarbeit
Projektförderung Volumen, Laufzeit	<p>Förderprojekte (Förderanträge für Projekte von Mitgliedern): 14 abgeschlossene Projekte, drei laufende, individuell unterschiedliche Laufzeiten und Förderhöhen (2022 beträgt die maximale Förderhöhe pro Projekt 15.000 EUR)</p> <p>Vereinsprojekte (eigene Projekte des Vereins): acht abgeschlossene Projekte, ein laufendes</p>
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Der Verein fördert nur Projekte seiner Mitglieder (Förderprojekte), Förderkriterien werden auf der Website bekannt gegeben, Einreichungen sind nur zu bestimmten Stichtagen möglich.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen im Bereich der digitalen Bildungsangebote, E-Learning-Netzwerk
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	Förderprojekt: Digital unterstützt draußen lernen Integration naturpädagogische Aspekte in die Hochschullehre, Einbindung der Natur als Lernraum für Hochschulen und Universitäten und der Vermittlung von digitalen Methoden
Anmerkung	-

Schweiz

swissuniversities

Website	https://www.swissuniversities.ch/
Gründung	2015
Organisationsform	Rektorenkonferenz schweizerischer Hochschulen, Verein
Governance	Plenarversammlung, Vorstand, Kammern
Finanzierung	swissuniversities verteilt Mittel des Bundes und Hochschulrats (SHK).
Jährliches Fördervolumen	s. u.
Projektförderung Form	swissuniversities selbst vergibt keine finanzielle Förderung, der Verein verteilt oder beantragt Mittel. Alle vier Jahre erarbeitet swissuniversities die strategische Ausrichtung der Programme und Projekte und beantragt beim Schweizerischen Hochschulrat deren Finanzierung.
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Für den Zeitraum zwischen 2021 bis 2024 hat swissuniversities 124.42 Millionen CHF für die Lancierung von 13 Programmen und Projekten beim Hochschulrat beantragt, dies wurde bewilligt.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Zu den einzelnen Programmen werden Projektausschreibungen auf der Website publiziert.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Unterschiedlich, in jedem Förderzeitraum neu. Für 2021 bis 2024 sind Programm 7 und Programm 8 interessant: P7: Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Hochschulentwicklung P8: Stärkung der Digital Skills in der Lehre
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	P7: Projekt „ Fachdidaktik und Diversität – Curriculare Verankerung in der Lehrpersonenbildung “ P8: Projekt „ Lernlabor: Hochschuldidaktik für Digital Skills “
Anmerkung	-

Slowenien

INOVUP-Projekt

Website	https://www.inovup.si/en/about
Gründung	1. Oktober 2018
Organisationsform	Project Council besteht aus einem Präsidenten und vier Mitgliedern, jeweils Vertreter:innen der Projektpartneruniversitäten (s. u.)
Governance	-
Finanzierung	Das INOVUP-Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Sozialfonds und der Republik Slowenien kofinanziert.
Jährliches Fördervolumen	-
Projektförderung Form	Ideelle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Bis 30. September 2022
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Keine Bewerbung möglich
Evaluation der Förderung	Ziel von INOVUP ist es, die Qualität der Hochschulbildung durch die Einführung flexiblerer, modernerer Formen des Lernens und Lehrens zu verbessern.
Internationale Vernetzung	Der Fokus liegt unter anderem auf der Durchführung von Schulungen und Schaffung von Multiplikatoren, der Erstellung einer Situationsanalyse und der Erstellung hochschuldidaktischer Materialien.
Beispiel	1. Konsultation: Innovative and flexible forms of learning and teaching – challenges and opportunities , 07.02.2019 Abschlusskonferenz: Development of Higher Education and Teaching in the Post-Corona Era , 21.09.2022
Anmerkung	-

Higher Education Learning and Teaching Association of Southern Africa (HELTASA)

Website	https://heltasa.org.za
Gründung	2005
Organisationsform	Berufsverband/Vereinigung für Professor:innen und andere wichtige Akteure im tertiären Sektor
Governance	Board: strategische Entscheidungsfindung, Governance; Higher Education Representative Council: Repräsentation relevanter Hochschulakteure und Begünstigter
Finanzierung	Heltasa ist eine mitgliederbasierte Organisation, Mitgliedschaft ist kostenpflichtig. Heltasa organisiert Konferenzen , ebenfalls kostenpflichtig. Andere Einnahmequellen sind nicht ersichtlich.
Jährliches Fördervolumen	-
Projektförderung Form	Ideelle Förderung, es werden nur eigene Projekte/Awards genannt, keine Förderung externer Projekte
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Teaching Excellence Award: Jährliche Vergabe (von 2007 bis 2018, seit 2019 vergibt SAUT (South African University Teachers) den Award. Würdigung ausgezeichnete Lehre mit 30.000 ZAR (ca. 1.500 EUR) Teaching Advancement at Universities: Ein Fellowship-Programm für die professionelle Entwicklung für Personen, die im akademischen Mittelstand und höher arbeiten, keine finanzielle Unterstützung. Das Programm beinhaltet Tagungen, Netzwerken, Fortbildungen etc. (siehe TAU-Steckbrief).
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Call for Applications, ausgeschrieben auf der Website
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Die Mission von Heltasa zielt darauf ab, die Qualität in der Hochschulbildungspraxis durch die Schaffung eines Netzwerks und die Professionalisierung des Hochschullehrkörpers in drei Hauptschwerpunkten zu fördern: <ul style="list-style-type: none"> • politische Angelegenheiten in der Hochschulbildung, • Entwicklungspraktiken bzw. -möglichkeiten sowie • Bildungsforschung.
Evaluation der Förderung	-
Internationale Vernetzung	Ja, Vernetzung mit anderen afrikanischen Organisationen (z. B. ICED) und Kollaboration in unterschiedlichen Foren (z. B. SAULT)

Beispiel**SAULT Forum (Southern African Universities Teaching and Learning):**

Das SAULT-Forum ist ein regionales Netzwerk zur Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Lehre und Lernen in der Hochschulbildung im südlichen Afrika.

Ziele sind:

- Förderung von Interaktion/Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern zur Entwicklung von Lehre und Lernen
- Unterstützung der Forschung in den Bereichen Lehre, studentisches Lernen und Hochschulpolitik

Anmerkung

-

Südafrika

Teaching Advancement at Universities (TAU)

Website	https://taufellowships.org.za/about-us/
Gründung	2016 gab es das erste TAU-Fellowship-Programm.
Organisationsform	Vereinigung verschiedener südafrikanischer Universitäten, das Team besteht aus (Lehr-)Personal der unterschiedlichen Universitäten
Governance	s. o.
Finanzierung	Finanziert durch HELSEA und die südafrikanische Regierung (Department of Higher Education and Training)
Jährliches Fördervolumen	Ideelle Förderung
Projektförderung Form	Tagungen, Netzwerkveranstaltungen, Fortbildungen, professionelle Begleitung bei Projekten durch Beratende etc. Das Programm umfasst 13 Monate, in denen bestimmte Ziele/Vorgaben erreicht werden müssen (z. B: Management eines eigenen Projekts). Am Ende des Programms sind Teilnehmende TAU Fellows.
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Keine finanzielle Förderung, jedes Jahr startet ein neuer TAU Kader
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Keine genaue Angabe („ Von südafrikanischen Hochschulen Nominierte “)
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<p>Das TAU-Fellowship-Programm ist eine landesweite Intervention, mit den Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Unterrichtsqualität zu verbessern sowie• die Professionalisierung des Lehrens und Lernens im öffentlichen Hochschulbereich voranzubringen. <p>In TAU 2022 sind die einzelnen Projekte thematisch auf die Förderung sozialer Gerechtigkeit und die speziellen Herausforderungen infolge kollektiv geerbter Ungleichheit fokussiert.</p>
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein

Beispiel	TAU 2018/2019 Nurturing Student Capital Das Projekt umfasst einzelne Studien, die das einzigartige südafrikanische Hochschulmilieu berücksichtigen und dazu dienen, gemeinsam die Förderung der Lernenden zu unterstützen, damit sie ihre Selbstwirksamkeit, ihre persönlichen Erfahrungen, ihr sprachliches Repertoire erkennen. Die Erkennung und Nutzung des latenten Potenzials der Studierenden ist eine Chance, den Wandel in der Bildung voranzutreiben.
Anmerkung	-

University Capacity Development Grant (UCDG)

Website	Keine eigene Webpräsenz
Gründung	Seit 2018
Organisationsform	Staatlich, DHET
Governance	-
Finanzierung	Staatlich
Jährliches Fördervolumen	Im akademischen Jahr 2018: ca. 934 Millionen ZAR (ca. 55 Millionen EUR); 2019: ca. 985 Millionen ZAR
Projektförderung Form	Finanziell; aufzuteilen nach dem unten genannten Schema
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Drei Jahreszyklen, erster Zyklus Januar 2018 bis Dezember 2022
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Keine Bewerbung erforderlich, alle staatlichen Universitäten erhalten eine Förderung, Anteil berechnet auf der Basis eines „allocation model“. Die Universitäten müssen einen Plan entwickeln, welche Projekte, Aktivitäten oder Neuerungen mit dem Budget finanziert werden sollen.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Der Plan der Universitäten muss nachfolgendem Schema vorlegt werden: 20 bis 50 Prozent für Student Development 20 bis 70 Prozent für Staff Development < 5 Prozent Curriculum Transformation < 5 Prozent Management des UCDG/P (Grant/Programme)
Evaluation der Förderung	-
Internationale Vernetzung	-
Beispiel	Universität Johannesburg, Projekt 6: Promoting Postgraduate Quality Dieses Projekt konzentriert sich auf Programme, Maßnahmen und Ressourcen, die darauf abzielen, die Zeit bis zum Abschluss von Master- und Promotionsstudien sowie zwischen dem Abschluss und dem Berufseinstieg zu verkürzen. Die Qualität von Forschungsergebnissen soll gefördert und soft skills sollen entwickelt werden, die zur Beschäftigungsfähigkeit beitragen.
Anmerkung	Funding der Regierung, leider keine Informationen zu dem aktuellen Zyklus, der theoretisch im Januar 2023 starten wird

Taiwan

Ministry of Education – SPROUT project

Website	https://sprout.moe.edu.tw/SproutWeb/Home/Index/en
Gründung	2018, für fünf Jahre
Organisationsform	Staatlich, Projekt des Bildungsministeriums
Governance	-
Finanzierung	Staatlich
Jährliches Fördervolumen	Für fünf Jahre stehen ca. 2,7 Milliarden EUR zur Verfügung (2,9 Milliarden USD; 86.85 Milliarden NT\$)
Projektförderung Form	Finanziell
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Fünf Jahre
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Keine Bewerbung
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Das SPROUT-Projekt gliedert sich in zwei Teile: <ol style="list-style-type: none">1. Verbesserung der Qualität der Hochschulen und Förderung der Diversifizierung der Hochschulbildung, um die Gleichberechtigung der Studierenden auf Bildung zu garantieren2. Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, Universitäten von Weltklasse mit Spitzenforschungszentren
Evaluation der Förderung	-
Internationale Vernetzung	nein, nationales Projekt
Beispiel	Teil 1 des Projekts gliedert sich wiederum in vier Kategorien, insbesondere Kategorie 1 „Taking teaching as the core“ beinhaltet Innovation in der Lehre und soll Lehrpersonal in dieser Richtung unterstützen.
Anmerkung	-

Website	https://www.advance-he.ac.uk/
Gründung	Der Vorstand von Advance HE wurde am 31. März 2018 nach dem Zusammenschluss von drei Organisationen, Equality Challenge Unit, Higher Education Academy und Leadership Foundation for Higher Education, gegründet.
Organisationsform	Mitgliedergeführte Wohltätigkeitsorganisation
Governance	Board and Executive Group, welche die Arbeit von fünf verschiedenen Abteilungen leitet. Chief Executive: Alison Johns, Chair of the Board: Stephen Marston
Finanzierung	k. A. auf der Website, laut Wikipedia: gegründet mithilfe von Zuschüssen von vier Hochschulförder- einrichtungen in UK (HEFCE, SFC, HEFCW und DELNI). Außerdem finanziert sich Advance HE durch Mitgliedschaften (subscriptions) und verkaufte Dienstleistungen.
Jährliches Fördervolumen	Die Organisation bietet keine finanzielle Förderung. Sie bietet Dienstleistungen an, zum Beispiel Consultancy and Enhancement Services , Events und Workshops.
Projektförderung Form	Ideelle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Advance HE vergibt Fellowships in vier verschiedenen Kategorien (Associate, Fellow, Senior and Principal) an Individuen. Der Fellowship beinhaltet keine direkte finanzielle Förderung (im Gegen- teil, die Bewerbung kostet Gebühren) durch Advance HE, sondern ist ein Maßstab für Erfolg und demonstriert Engagement.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Bewerbungen für die Fellowships über die Website
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Advance HE versteht sich als Hub für pädagogische Forschung und Innovation.
Evaluation der Förderung	-
Internationale Vernetzung	Advance HE hat einige internationale Universitäten unter ihren Mitgliedern, zum Beispiel East European University, Fiji National University, Abu Dhabi University etc.
Beispiel	Equality, Diversity and Inclusion Conference 2023
Anmerkung	-

UK/England

Engineering Professors' Council

Website	https://epc.ac.uk/
Gründung	1994
Organisationsform	Privat, Netzwerk Organisation
Governance	Executive Board: bestehend aus Ex-Officio-, Honorary- and Elected Board Members and Directors Council: drei Repräsentant:innen jeder Hochschule bzw. Universität Executive Team & Committees.
Finanzierung	Membership-based Organisation, keine Angabe zur weiteren Finanzierung
Jährliches Fördervolumen	-
Projektförderung Form	Ideelle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Das EPC organisiert Events, stellt Mitgliedern ein großes Netzwerk zur Verfügung, verfasst relevante Artikel und unterstützt Vorhaben von Mitgliedern durch „Konsultation“.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Das EPC vergibt keine Förderungen/Finanzierungen für Projekte.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	In erster Linie ein Forum, in dem Ingenieur:innen britischer Hochschulen Ideen über Ausbildung, Forschung und andere Angelegenheiten gemeinsamen Interesses austauschen können. Das Forum wird so zu einer einflussreichen Stimme, durch die die Interessen der Ingenieur:innenabteilungen gegenüber wichtigen Zielgruppen wie Geldgebern, Influencer:innen, Arbeitgebern, Berufsverbänden und Regierungen vertreten werden können.
Evaluation der Förderung	-
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	Engineering Academics Network Annual Congress 2023 Networking Event, Fokus auf „New Models in Engineering“
Anmerkung	-

HEFCE Catalyst Fund

Website	https://www.officeforstudents.org.uk/advice-and-guidance/teaching/innovation-in-learning-and-teaching/
Gründung	18 Monate Laufzeit, 2016 - 2018
Organisationsform	Förderlinie in größerer Förderorganisation
Governance	Über HEFCE (Higher Education Funding Council for England) + Advisory Council (9 Mitglieder + 2 staff)
Finanzierung	Staatlich
Jährliches Fördervolumen	Für die Gesamtperiode 2,7 Millionen GBP
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Zur Zeit 67 Projekte mit 18 Monate-Laufzeit-Projekten zwischen 16.000 und 50.000 GBP
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	k. A.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • Inter- und multidisziplinäre Praxis • Integriertes und immersives Lernen • Kollaboratives Lernen • Beschäftigungsfähigkeit
Evaluation der Förderung	Externe Evaluation, Bericht Juli 2020
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	<p>Geförderte Projekte (Auswahl):</p> <p>Brunel University London: „Digital Examinations“ (50.000 GBP)</p> <p>University of Durham: „Gamifying the on-boarding of PGT students“ (13.541 GBP)</p>
Anmerkung	-

UK/England

Imperial College London

Website	https://www.imperial.ac.uk/about/leadership-and-strategy/provost/vice-provost-education/funding-opportunities-for-learning-and-teaching-innovation/
Gründung	–
Organisationsform	Förderung innerhalb Imperial College London verankert, gefördert werden nur Projekte an der eigenen Hochschule
Governance	Imperial College London
Finanzierung	Durch drei verschiedene funds finanziert: <ul style="list-style-type: none">• Pedagogy Transformation Fund• President's Excellence Fund for Learning and Teaching Innovation• Digital Innovation Fund
Jährliches Fördervolumen	Excellence Fund for Learning and Teaching Innovation ≤ 50.000 GBP; Digital Innovation Fund und Pedagogy Transformation Fund ≥ 50.000 GBP
Projektförderung Form	Finanzielle Förderung
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Laufzeit ein bis drei Jahre Bis zu 135.000 GBP
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Einreichung eines Projektvorschlags zu einer bestimmten Deadline im Finanzjahr (Anfang April)
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Digital gesteuerte Bildungsmodelle, damit verbundene neuartige pädagogische Ansätze, um die Bereitstellung der Bildung und die integrative Schüler:innenerfahrung zu verbessern
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein

Beispiel

Fund for Learning and Teaching Innovation:

Changing Feedback Culture with Reflective E-Portfolios

Nutzung vorhandener Online-Tools zur Unterstützung von Studierenden und Tutoren in iterativen Feedback-Prozessen, die Aktion und kontinuierlichen Dialog fördern

Supporting the Identity Development of Underrepresented Students (SIDUS)

Das zweijährige Projekt SIDUS (2020-2022) zielt darauf ab, die Eingliederung und den Erfolg von Studierenden der Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Medizin (MINT) aus unterrepräsentierten Gruppen an der Universität zu fördern.

Anmerkung

-

Website	https://www.officeforstudents.org.uk/
Gründung	2018
Organisationsform	Unabhängige Körperschaft des öffentlichen Rechts, nicht Teil der Regierung, berichtet dem Parlament über das Department for Education
Governance	Chair: James Wharton; Chief Executive: Susan Lapworth
Finanzierung	Das OfS ist zum Teil über das Department for Education und zum Teil aus den Registrierungsgebühren für higher education providers (HEPs) finanziert, um im Register des OfS aufgeführt zu werden.
Jährliches Fördervolumen	Das jährliche Fördervolumen legt das Department for Education fest. Das OfS verteilt government funds, basierend auf dem jährlichen guidance letter des Ministeriums.
Projektförderung Form	<p>Um für eine Förderung in Betracht gezogen zu werden, müssen HEPs beim OfS registriert sein, es gibt unterschiedliche Arten der Förderung:</p> <p>Recurrent Funding: OfS verteilt hier government funding</p> <p>Capital Funding: unterstützt Investitionsausgaben – das heißt Erwerb oder Erhalt von Sachanlagen (Grundstücken, Gebäude, Ausrüstung etc.), ebenfalls government funding</p> <p>Funding for specialist providers: zusätzliche Mittel für spezialisierte Hochschulanbieter</p> <p>Funding competitions & challenge competitions:</p> <p>FC: finanziert von OfS und anderen Organisationen</p> <p>CC: nur vom OfS finanziert – es werden Projekte unterstützt, die innovative Aktivitäten und Ideen entwickeln</p> <p>Health education funding: Unterstützung bei der Ausbildung von Gesundheitsberufen</p>
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Projektabhängig
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	<p>Bewerbung ist nur für die Challenge Competitions nötig. Die Bewerbungen sind für jede Ausschreibung individuell und werden auf der Website preisgegeben. Erfolgreiche Bewerbungen brauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausdrückliche Unterstützung von Studierenden und anderen strategischen Partnern, je nach Wettbewerb (Arbeitgeber, lokale Regierung), • ehrgeizige Ziele, die Veränderungen fördern und positive Ergebnisse für Studierende liefern, • eigene bereitgestellte Ressourcen, • möglicherweise ein Eins-zu-eins-Match der Finanzierung durch das OfS.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	s. o.

Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	<p>Mental Health Challenge Competition, Entwicklung und Testung neue Ansätze zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Studierenden</p> <p>Funding programme to improve access and participation for black, Asian and minority ethnic students in postgraduate research</p>
Anmerkung	<p>OfS verteilt Gelder, die das Ministerium bereitstellt. Es geht dabei nicht primär um Innovation. Einzig die Challenge Competitions haben diesen Fokus (insbesondere im Hinblick auf student wellbeing etc.).</p>

USA

Alfred P. Sloan Foundation – Diversity, Equity & Inclusion in STEM Higher Education

Website	https://sloan.org/programs/higher-education/equitable-pathways
Gründung	1934
Organisationsform	Stiftung
Governance	Geleitet durch eine Person (Präsident)
Finanzierung	Ergibt sich aus dem Vermögen von 2,3 Milliarden USD (in 2021) der Stiftung.
Jährliches Fördervolumen	80 Millionen USD
Projektförderung Form	finanziell
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Projektbezogen unterschiedlich
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Bewerbung über die Webseite mit kurzer Projektbeschreibung und Grundidee, jederzeit möglich.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Die Alfred P. Sloan Foundation vergibt Stipendien zur Förderung von Forschung und Ausbildung in den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen, Mathematik und Wirtschaft. Ein Bereich ist der Higher-Education-Bereich, welcher die Ziele Diversity, Equity und Inclusion verfolgt.
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	k. A.
Beispiel	<p>Foundation for California Community Colleges, 25.000 USD – Erweiterung der Gemeinschaft von Hochschulfachleuten und Führungskräften durch Lehr- und Lerninnovationen und Systemveränderungen</p> <p>Equitable Pathways, 250.000 USD – Schaffung und Stärkung vielfältiger inklusiver und gerechter Wege zur und durch die STEM-Ausbildung, wobei Hindernisse wie Rassismus und Diskriminierung durch eine Veränderung der institutionellen Kultur abgebaut werden sollen</p>
Anmerkung	Die Förderung durch die Stiftung ist eher auf die Bedingungen und Strukturen für Studierende in STEM, die einer Minderheit angehören, ausgerichtet, nicht gezielt auf Lehre.

USA

Andrew W. Mellon Foundation

Website	https://mellon.org/
Gründung	1969
Organisationsform	Private Stiftung
Governance	k. A.
Finanzierung	Ende 2022 belief sich das gesamte Stiftungsvermögen auf etwa 8,1 Milliarden USD.
Jährliches Fördervolumen	Die jährlichen Zuwendungen betragen über 400 Millionen USD.
Projektförderung Form	finanziell
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Im Bereich Higher Education werden Projekte mit 250.000 bis 500.000 USD für einen Zeitraum bis maximal drei Jahren gefördert.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Projektbewerbungen zu vorgegebenen Themenbereichen werden über die Webseite entgegengenommen.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Die Mellon Stiftung agiert innerhalb von vier Themenschwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">• Arts and Culture• Higher Learning• Humanities in Place• Public Knowledge
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	Higher Education in Prisons: Das Programm unterstützt neue Lehrmethoden und Verwaltungsinnovationen: zum Beispiel die Einführung neuer Studiengänge für inhaftierte Frauen, die Wiederherstellung des Präsenzunterrichts nach der Covid-19-Pandemie und die Einrichtung des ersten geisteswissenschaftlichen Masterstudiengangs für inhaftierte Studierende im Bundesstaat New York. Grant: Clark Atlanta University , 578.000 USD, Unterstützung der Entwicklung einer Infrastruktur für digitale Geisteswissenschaften im Kontext historischer Black Colleges
Anmerkung	-

USA

Foundation for Excellence in Higher Education

Website	https://excellenceinhighered.org/
Gründung	2012
Organisationsform	Unabhängige, überparteiliche Organisation
Governance	k. A.
Finanzierung	Stiftungsvermögen und Spendengelder
Jährliches Fördervolumen	k. A.
Projektförderung Form	Finanziell
Projektförderung Volumen, Laufzeit	k. A.
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Die Stiftung unterstützt nur vorausgewählte Projekte, keine Möglichkeit für eine Bewerbung über die Webseite.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Grants für Universitäten und Institute;
Evaluation der Förderung	Barry Fellowship: Unterstützung für Postdocs
Internationale Vernetzung	k. A.
Beispiel	University of Chicago (Hyde Park Institute): Forschung und Programme, die das Studium, die Lehre und die Praxis eines guten Lebens vorantreiben. Ausgehend von einem philosophischen Schwerpunkt arbeitet das Hyde Park Institute daran, gegenwärtige und zukünftige Führungskräfte in Wirtschaft, Medizin, Recht und anderen Bereichen zu stärken und die Frage nach erfüllender Lebensgestaltung, in Leben und Studium zu integrieren.
Anmerkung	-

USA

Howard Hughes Medical Institute

Website	https://www.hhmi.org/science-education/programs
Gründung	1953
Organisationsform	NGO und Philanthropie
Governance	Board of Trustees
Finanzierung	Ende 2022 belief sich das Gesamtvermögen auf etwa 24 Milliarden USD
Jährliches Fördervolumen	Im Jahr 2022 61 Millionen USD für „Science Education“ (678 Millionen USD für „Medical Research“)
Projektförderung Form	Finanziell
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Projekt-/Programmabhängig, zum Beispiel: Programm: Driving Change ; 2,5 Millionen USD für jeweils sechs Universitäten (Beginn: 2019)
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Projekt-/programmabhängig gibt es verschiedene Bewerbungskriterien, in der Regel über die Webseite.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Zum Portfolio gehören unter anderem Inclusive Excellence, Driving Change, Graduate Fellowships, die Science Education Alliance und die Scientific Mentorship Initiative.
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein
Beispiel	Programm: „Driving Change“ (s. o.) Programm: Inclusive Excellence 3 : Die dritte Runde der IE-Förderung. Zuschüsse an vierjährige Colleges und Universitäten, die jeweils am Aufbau von Kapazitäten für Inklusion auf ihrem eigenen Campus arbeiten. Bis zu 30 Colleges/Universitäten erhalten eine Million USD jährlich, über fünf Jahre.
Anmerkung	-

USA

Lumina Foundation

Website	https://www.luminafoundation.org/our-work/areas-of-focus/
Gründung	2000
Organisationsform	Private, nicht auf Aktien basierende, nicht gewinnorientierte Gesellschaft
Governance	President, Board of Directors
Finanzierung	Die USA Group, Inc. hat den Großteil ihres Betriebsvermögens an die Student Loan Marketing Association, Inc. (Sallie Mae) verkauft. Mit diesem Erlös aus dem Verkauf wurde die USA Group Foundation mit einem Stiftungskapital von 770 Millionen USD gegründet. Die Stiftung wurde im Februar 2001 in Lumina Foundation for Education umbenannt.
Jährliches Fördervolumen	Basierend auf einem Stiftungskapital von ca. 1,5 Milliarden USD (ca. 1,44 Milliarden EUR), jährlich rund 90 Millionen USD (Stand 2021)
Projektförderung Form	finanziell
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Die Mission der Lumina Foundation besteht darin, gemeinsam mit ihren Partnern Lernmöglichkeiten nach der High School zu schaffen, die allen zugutekommen. Racial Justice and Equity Fund , 15 Millionen USD in 2023, Unterstützung der Bemühungen zur Verbesserung des Klimas an Hochschulen, das von Rassismus und Diskriminierung geprägt ist
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Call for Applications, aber auch Initiativbewerbungen sind möglich. Die Auswahl erfolgt durch Ad-hoc-Gutachter:innen und Gremien unabhängiger Wissenschaftler:innen, Ingenieur:innen und Pädagog:innen, die Expert:innen in den jeweiligen Fachgebieten sind und von der NSF unter besonderer Berücksichtigung der Vermeidung von Interessenkonflikten ausgewählt werden.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Schwerpunkte sind unter anderem: <ul style="list-style-type: none">• Quality Learning• Racial Justice and Equity• Human Work and Learning• Talent Development• Affordable Learning
Evaluation der Förderung	k. A.
Internationale Vernetzung	nein

Beispiel

Long Beach Community College District, Grant (100.000 USD; 2022 bis 2023)

Marketing- und Markenbildungsmaßnahmen an der Hochschule, um die Zahl der erwachsenen Lernenden zu erhöhen

The Urban Institute, Grant (200,000 USD; 2022 bis 2024)

Unterstützung der „Corporation for a Skilled Workforce“ bei der Implementierung einer neuen Praxisgemeinschaft, die sich auf die Umsetzung von auf Gleichberechtigung ausgerichteten Ansätzen zwischen Industrie und Community College fokussiert

Anmerkung

-

National Endowment for the Humanities – Division of Education Programs

Website	https://www.neh.gov/divisions/education
Gründung	1965
Organisationsform	Unabhängige Bundesbehörde
Governance	Der „Chair of the National Endowment for the Humanities“ leitet das NEH.
Finanzierung	durch US-Regierung
Jährliches Fördervolumen	167,5 Millionen USD, davon 13 Millionen USD für Education Programs (Stand Ausgaben 2021)
Projektförderung Form	Individuen (Scholarships) und Organisationen können gefördert werden.
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Ca. 40 Förderprogramme, jährlich werden ca. 900 Förderungen vergeben, die zwischen 1.000 und 750.000 USD liegen
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	<p>Vierstufiges Auswahlverfahren:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unabhängige Personen lesen jeden Antrag und beraten die NEH. 2. Die Mitarbeitenden der NEH fassen die Ergebnisse der externen Prüfung zusammen und bereiten eine Reihe von Empfehlungen für den National Council on the Humanities vor. 3. Der National Council versammelt sich, um die:den Vorsitzende:n der Stiftung in Bezug auf Anträge und politische Fragen zu beraten. 4. Der:die Vorsitzende prüft die erhaltenen Empfehlungen und trifft die endgültigen Finanzierungsentscheidungen.
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<p>NEH-Förderungen gehen an Kultureinrichtungen wie Museen, Archive, Bibliotheken, Hochschulen, Universitäten, öffentlich-rechtliche Fernseh- und Radiosender sowie an einzelne Wissenschaftler:innen. Die allgemeinen Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Lehrens und Lernens in Schulen und Hochschulen • Erleichterung von Forschung und originärer Wissenschaft • Möglichkeiten für lebenslanges Lernen zu bieten • die kulturellen und bildungsrelevanten Ressourcen zu erhalten und zugänglich zu machen • die institutionelle Basis der Geisteswissenschaften zu stärken <p>Die Abteilung Division of Education Programs unterstützt durch die Entwicklung von Programmen und Lehrplänen sowie durch berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte der K-12- und Hochschulbildung.</p>
Evaluation der Förderung	k. A.

Internationale Vernetzung

-

Beispiel

Spotlight on Humanities in Higher Education

unterstützt Aktivitäten wie Lehrplan- oder Programmentwicklung, Expert:innenberatungen, Vortragsreihen, studentische Forschung, die Erstellung von Lehrmitteln und das Engagement in der Gemeinde. Die Projekte können Studierenden, Lehrkräften, der Einrichtung oder Organisation und/oder der Gemeinschaft zugutekommen; 25.000 bis 60.000 USD.

Teaching Business and Labor History to Art and Design Students 2018 bis 2021, 100.000 USD

Anmerkung

Die Förderungsrate der gesamten NEH liegt bei etwa 16 Prozent.

USA

National Science Foundation – Division of Undergraduate Education (DUE)

Website	https://www.nsf.gov/div/index.jsp?div=DUE
Gründung	1950 durch US-Kongress
Organisationsform	Unabhängige Bundesbehörde
Governance	Die Leitung besteht aus: Direktor (Management, Erstellung und Verwaltung von Programmen, Leistungsüberprüfung, Haushaltsplanung) und einem 24-köpfigen National Science Board (verantwortlich für die allgemeine Politik der Stiftung)
Finanzierung	durch US-Regierung
Jährliches Fördervolumen	9,1 Milliarden USD gesamt (Stand 2021)
Anmerkung	Die Division of Undergraduate Education ist nur ein Teil des Directorate for STEM Education und das wiederum Teil der gesamten NSF.
Projektförderung Form	Drei Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none">• Program Descriptions• Program Announcements• Program Solicitations Proposal and Award Policies and Procedures Guide
Projektförderung Volumen, Laufzeit	Projektbezogen unterschiedlich
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Bewerbungen für ausgeschriebene Fördermöglichkeiten sind über die Webseite möglich, die Auswahl der geförderten Projekte bzw. Preisträger:innen geschieht anhand eines sogenannten Merit Review Process .
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	Die Programme der Division of Undergraduate Education zielen darauf ab, die MINT-Ausbildung an zwei- und vierjährigen Colleges und Universitäten zu stärken, indem Lehrpläne, Unterricht, Labore, Infrastruktur, Bewertung, Vielfalt von Studierenden, Lehrkräften und die Zusammenarbeit verbessert werden. Ziele: (1) Führung anbieten, (2) Unterstützung der Lehrplanentwicklung, (3) Arbeitskräfte vorbereiten und (4) Kollaborationen fördern
Evaluation der Förderung	k. A.

Internationale Vernetzung

Internationale Partnerschaften werden angestrebt, hier werden ein paar Beispiele genannt, die sich allerdings ausschließlich auf Forschungs Kooperationen beziehen.

Beispiel

Ein Beispielprojekt ist „Improving Undergraduate STEM Education: Directorate for STEM Education (IUSE: EDU)“

Anmerkung

Die Förderungsrate liegt bei 26 Prozent im Jahr 2021.

Weltweit

Weltbank

Website	Active Tertiary Education Projects, Higher Education Overview
Gründung	1944
Organisationsform	Sonderorganisation der Vereinten Nationen
Governance	189 Mitgliedsländer, „stakeholder“, vertreten im Board of Governors, besteht aus den Finanz- oder Entwicklungsminister:innen der Länder
Finanzierung	Weltbankanleihen
Jährliches Fördervolumen	Von 2015 bis 2021 wurden 63 Projekte im Bereich Tertiary Education gefördert, 2022 sind es noch 58 aktive Projekte. Das Gesamtvolumen betrug 3,89 Milliarden USD (p. 66, Annex 1, „Steering Tertiary Education“).
Projektförderung Form	Finanziell
Projektförderung Volumen, Laufzeit	25 Prozent des Budgets für Education der Weltbank gehen an das Higher Education Portfolio .
Bewerbungs- und Auswahlverfahren	Procurement Framework , Empfänger von Geldern sind „Clients“
Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	<p>Die Weltbank verfolgt zwei Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Beendigung der extremen Armut und• die Förderung des gemeinsamen Wohlstands auf nachhaltige Art und Weise. <p>Dazu werden Projekte in unterschiedlichen Bereichen gefördert, einer davon ist Education, darunter auch Tertiary Education.</p> <p>Es wird Innovation im Hochschulwesen unterstützt, vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none">• gerechter Zugang zur Hochschulbildung,• Verbesserung der Qualität der Programme,• Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von Absolvent:innen,• Verbesserung der Verbindungen zwischen Hochschuleinrichtungen und Arbeitgebern etc. <p>Zur Umsetzung dieser Ziele geht die Weltbank Partnerschaften mit Regierungen ein, arbeitet mit Universitäten, Fachhochschulen und Ausbildungseinrichtungen zusammen, um Programme zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse der Länder zugeschnitten sind. (hier)</p>
Evaluation der Förderung	k. A.

Internationale Vernetzung	weltweit
----------------------------------	----------

Beispiel	Higher Education Acceleration and Transformation Project Alle aktiven Projekte in Tertiary Education der Weltbank hier .
-----------------	---

Anmerkung	-
------------------	---

ANHANG 3

GESPRÄCHSLEITFADEN FÜR INTERVIEWS

Englisch

International Stocktaking on organisations promoting innovation in teaching and learning in higher education

1. Can you please describe what the basic idea of your organisation is?

2. Why was the organisation founded, what was the intention and who was responsible for this?

3. What is the relationship with the state?

4. Who are the major stakeholders working with your organisation?

5. What is the major way of promoting innovation in teaching (e.g., funding of institutions, personal funding, network building, etc.)?

6. What are the major areas of your work (e.g., digitalisation, pedagogy, social aspects, etc.)?

7. Can you give a few examples of particularly successful projects you funded?
What are critical success factors?

8. Is there a regular monitoring/evaluation of your work?

9. What is the general situation in your country, are there institutions that have similar funding goals as your organisation?

10. Is your work also based on networking internationally with similar organisations?
If you have already entered such cooperations, what exactly did they look like?

Deutsch

Internationale Bestandsaufnahme von Organisationen, die Innovationen im Bereich der Hochschullehre fördern

-
1. Können Sie bitte beschreiben, was die Grundidee Ihrer Organisation ist?

 2. Warum wurde die Organisation gegründet, was war die Absicht und wer war dafür verantwortlich?

 3. Wie ist das Verhältnis zum Staat?

 4. Wer sind die wichtigsten Akteure, die mit Ihrer Organisation zusammenarbeiten?

 5. Wie werden Innovationen in der Lehre hauptsächlich gefördert
(z. B. Finanzierung von Einrichtungen, persönliche Finanzierung, Aufbau von Netzwerken usw.)?

 6. Welches sind die Hauptbereiche Ihrer Arbeit (z. B. Digitalisierung, Pädagogik, soziale Aspekte usw.)?

 7. Können Sie ein paar Beispiele für besonders erfolgreiche Projekte nennen, die Sie gefördert haben?
Was sind die kritischen Erfolgsfaktoren?

 8. Gibt es eine regelmäßige Überwachung/Evaluation Ihrer Arbeit?

 9. Wie ist die allgemeine Situation in Ihrem Land, gibt es Einrichtungen, die ähnliche Finanzierungsziele wie Ihre Organisation verfolgen?

 10. Basiert Ihre Arbeit auch auf der internationalen Vernetzung mit ähnlichen Organisationen?
Wenn Sie bereits solche Kooperationen eingegangen sind, wie genau sahen diese aus?
-

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stiftung Innovation in der Hochschullehre,
Treuhandstiftung in Trägerschaft der
Toepfer Stiftung gGmbH
Raboisen 30
20095 Hamburg

stiftung-hochschullehre.de

Vorstand:

Dr. Cornelia Raue

Dr. Antje Mansbrügge (v.i.S.d.P.)

Prof. Dr. Evelyn Korn

CC BY-SA

Verfasser:innen

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH
Gero Federkeil, Caroline Friedhoff, Julie Maier
Verler Straße 6, 33332 Gütersloh

Gestaltung

KREATIVBETRIEB Designagentur
www.kreativ-betrieb.com

Veröffentlicht im Oktober 2023



**Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre**

Stiftung Innovation in der Hochschullehre,
Treuhandstiftung in Trägerschaft der Toepfer Stiftung gGmbH
Raboisen 30
20095 Hamburg

stiftung-hochschullehre.de